

Bedienungsanleitung

ICC384HF-1DE1.pdf
Fahrbetrieb & Wartung

Vibrationswalze
CC384HF

Motor
Cummins QSB 3.3

Seriennummer
1000319x0A000001 -



Übersetzung der Originalanweisungen

Inhaltsverzeichnis

Einführung.....	1
Warnsymbole	1
Die Maschine	1
Einsatzmöglichkeiten	1
Sicherheitsinformationen.....	1
Allgemeines.....	2
CE-Kennzeichnung und Konformitätserklärung	3
Sicherheit - Allgemeine Anweisungen	5
Sicherheit im Fahrbetrieb.....	7
Neigung.....	7
Kantenfahren.....	8
Sicherheit (Zubehör)	9
Klimaanlage	9
Kantenschneider/Verdichter.....	9
Arbeitsbeleuchtung – Xenon	10
Spezielle Anweisungen.....	11
Standardöle und andere empfohlene Öle und Flüssigkeiten	11
Höhere Umgebungstemperaturen über +40 °C (104 °F)	11
Niedrige Außentemperatur, Frostgefahr	11
Temperaturen.....	11
Hochdruckreinigung	12
Brandbekämpfung.....	12
Überrollschutz (Roll Over Protective Structure, ROPS), als ROPS zugelassene Kabine.....	12
Handhabung der Batterie	13
Starthilfe (24 V)	13
Technische Daten.....	15
Vibrationen - Fahrersitz.....	15
Geräuschpegel.....	15
Elektrische Anlage	15

Dimensionen, Seitenansicht.....	16
Dimensionen, Draufsicht.....	17
Gewichte und Flüssigkeitsmengen	17
Betriebsleistung.....	18
Allgemeines.....	19
Hydraulikanlage	19
Klimaanlage (ACC) (Zubehör).....	20
Anzugsmoment	21
Maschinenbeschreibung	23
Kennzeichnung.....	23
Produktidentifikationsnummer am Rahmen	23
Maschinenschild.....	23
Erklärung der 17-stelligen PIN-Seriennummer	24
Motorschilder.....	24
Aufkleber	25
Position - Aufkleber	25
Sicherheitsaufkleber.....	26
Informationsaufkleber.....	28
Instrumente/Steuerungen	29
Armaturenbrett und Bedienelemente	29
Funktionsbeschreibung.....	30
Erklärungen anzeigen.	33
Instrumente und Bedienelemente, Kabine	37
Funktionsbeschreibung der Instrumente und Bedienelemente in der Kabine	38
Verwenden der Bedienelemente in der Kabine.....	39
Defroster	39
Heizung.....	39
Klimaanlage	39
Elektrische Anlage.....	40

Sicherungen	41
Sicherungen in der Kabine	41
Bedienung	43
Vor dem Anlassen	43
Batterietrennschalter - Einschalten	43
Schaltertafel, Einstellungen	43
Fahrsitz (Option) - Einstellung	44
Fahrsitz, Komfortausführung Einstellungen	44
Feststellbremse - Kontrolle	45
Anzeige – Steuerung	45
Verriegelung	46
Fahrerplatz	47
Sicht	47
Start	48
Start des Motors	48
Anzeige bei Aktivierung der Auswahl über den Tastensatz	49
Beschreibung der Alarme	50
Fahren	50
Fahren der Walze	50
Walze mit Drehzahlbereichswechsel im Drehzahl-Potentiometer	51
Walze mit Drehzahlbereichswechsel in separatem Dreistellungsschalter (Getriebepositionsschalter)	51
Sperr/Notbremse/Feststellbremse – Kontrolle	52
Kantenschneiden (Zubehör)	53
Vibration	54
Manuelle/Automatische Vibration	54
Manuelle Vibration - Einschalten	54
Amplitude/Frequenz - Umstellung	55
Bremsen	55

Normale Bremsung	55
Notbremsung.....	55
Abschalten	56
Parken	57
Blockierung der Bandagen.....	57
Batterietrennschalter	57
Langzeitiges Parken	59
Motor	59
Batterie.....	59
Luftfiltereinheit, Abgasrohr	59
Wasseranlage	59
Kraftstofftank	59
Hydrauliktank	60
Hauben, Schutzplane.....	60
Lenkzylinder, Scharniere usw.	60
Verschiedenes	61
Anheben	61
Verriegelung des Knickgelenks.....	61
Anheben der Walze.....	61
Anheben der Walze mit Wagenheber:	62
Entriegelung des Knickgelenks	62
Abschleppen/Bergung	62
Kurze Abschleppstrecke mit laufendem Motor.....	63
Kurze Abschleppstrecke bei nicht funktionierendem Motor	63
Abschleppen der Walze	64
Zugöse	64
Walze vorbereitet für den Transport.....	65
Fahranleitung - Zusammenfassung	67
Vorbeugende Wartung.....	69
Abnahme und Lieferinspektion.....	69

Gewährleistung	69
Wartung - Schmiermittel und Symbole	71
Wartungssymbole	72
Wartung - Wartungsplan	73
Service- und Kontrollpunkte	73
Allgemeines.....	74
Alle 10 Betriebsstunden (täglich)	74
Nach den ERSTEN 50 Betriebsstunden	75
Alle 50 Betriebsstunden (wöchentlich)	75
Alle 250 Betriebsstunden (monatlich)	75
Alle 500 Betriebsstunden (vierteljährlich).....	76
Alle 1000 Betriebsstunden (halbjährlich).....	76
Alle 2000 Betriebsstunden (jährlich)	77
Wartung - alle 10 Stunden	79
Dieselmotor - Kontrolle des Ölstands.....	79
Kühlmittelstand - Kontrolle	80
Kraftstofftank - Einfüllung	80
Wasserbehälter, Standard – Auffüllen.....	81
Hydrauliköltank - Kontrolle des Ölstands	81
Berieselungssystem/Bandage Kontrolle	82
Reinigung des Grobfilters.....	82
Sprinklersystem/Walze Reinigung der Sprinklerdüse	83
Notwässerung (Zubehör) - Zusatzpumpe im Pumpsystem.....	83
Abstreifer, federbelastet Überprüfen	84
Abstreifer Einstellung – Justage	84
Wartung - 50 Std.....	87
Luftfiltereinheit Kontrolle – Hauptluftfilter wechseln	87

Sicherheitsfilter - Wechsel.....	88
Luftfiltereinheit - Reinigung.....	88
Kraftstofffilter - Entwässerung.....	89
Klimaanlage (Zubehör) - Kontrolle.....	89
Klimaanlage (Zubehör) - Reinigung.....	90
Kantenschneider (Zubehör) - Schmierung.....	90
Wartung - alle 250 Stunden.....	91
Dieselmotor Ölwechsel.....	91
Motor Ölfilterwechsel.....	92
Hydraulikölkühler Kontrolle - Reinigung.....	92
Klimaanlage (Zubehör) - Kontrolle.....	93
Batterie Zustand überprüfen.....	93
Wartung - 500 Std.....	95
Der Motorkraftstofffilter - Wechsel/Reinigung.....	95
Bandage - Ölstand Kontrolle - Einfüllung.....	96
Sitzlagerung - Schmierung.....	96
Gummielmente und Befestigungsschrauben Kontrolle.....	97
Deckel des Hydrauliköltanks - Kontrolle.....	97
Wartung - alle 1000 Stunden.....	99
Luftfilter Wechsel.....	99
Sicherheitsfilter - Wechsel.....	99
Hydraulikölfilter Wechsel.....	100

Bandage - Ölwechsel	101
Bandagengetriebe – Kontrolle des Ölstands	101
Bandagengetriebe - Ölwechsel	102
Kabine	
Frischlufffilter - Austausch	102
Wartung - 2000 Std	103
Hydrauliköltank	
Ölwechsel	103
Kraftstofftank	
- Reinigung	104
Berieselungssystem	
- Ablassen	104
Wassertank - Reinigung	105
Lenkgelenk - Kontrolle	105
Klimaanlage (Zubehör)	
- Überholung	106
Klimaanlage (Zubehör)	
Trockenfilter - Kontrolle	106

Einführung

Warnsymbole

Die Maschine

Das Modell Dynapac CC384HF ist eine Tandem-Vibrationswalze mit Eigenantrieb und 1730 mm breiten Bandagen und gehört der 9.5-Tonnen-Klasse an. Die Walze verfügt über Antrieb, Bremsen, Vibration und Berieselungstimer an beiden Bandagen.

Dank einer Vielzahl verschiedener Motorleistungen, Fahrerstände, Steuermöglichkeiten und Optionen ist die Maschine in vielen verschiedenen Konfigurationen lieferbar.

Einsatzmöglichkeiten

Das Modell CC384HF ist dank der beiden Vibrationsamplituden optimal für den Einsatz auf dünnen als auch auf dicken Asphaltsschichten geeignet. Ferner ist auch die Verdichtung von nichtbindigen Böden, wie beispielsweise Sand und Splitt, möglich.



WARNUNG! Warnt vor Gefahr oder gefährlicher Handhabung, die bei Nichtbeachtung zu Lebensgefahr oder zu schweren Verletzungen führen kann.



VORSICHT! Warnt vor Gefahr oder gefährlicher Handhabung, die bei Nichtbeachtung zu Maschinen- oder Sachschäden führen kann.

Sicherheitsinformationen



Es wird empfohlen, Bediener zumindest im Hinblick auf die Handhabung und die tägliche Wartung der Maschine gemäß Bedienungshandbuch zu schulen. Mitfahrer sind auf der Walze nicht erlaubt. Während des Betriebs der Walze muss sich der Bediener auf dem Fahrersitz befinden.



Das zusammen mit der Maschine gelieferte Sicherheitshandbuch muss von allen Bedienern der Walze gelesen werden. Immer die Sicherheitsanweisungen befolgen. Das Handbuch nicht von der Maschine entfernen.



Die in diesem Handbuch enthaltenen Sicherheitsanweisungen sollten vom Bediener sorgfältig durchgelesen werden. Immer die Sicherheitsanweisungen befolgen. Das Handbuch muss immer leicht zugänglich sein.



Lesen Sie das Handbuch vollständig durch, bevor die Walze gestartet und mit Wartungsarbeiten begonnen wird.



Wenn Bedienungshandbücher verloren gegangen sind, beschädigt wurden oder unleserlich geworden sind, sind unbedingt neue zu besorgen.



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft.

Allgemeines

Dieses Handbuch enthält Anweisungen zur Bedienung und Wartung der Maschine.

Für maximale Leistung muss die Maschine korrekt gewartet werden.

Die Maschine muss immer sauber gehalten werden, damit undichte Stellen, lose Schrauben und Verbindungen rechtzeitig entdeckt werden können.

Die Maschine täglich vor Arbeitsbeginn kontrollieren. Stets die gesamte Maschine prüfen, damit undichte Stellen oder andere Defekte rechtzeitig entdeckt werden können.

Den Boden unter Maschine prüfen. Undichtheiten werden auf dem Boden schneller und einfacher entdeckt als an der Maschine selbst.



DENKEN SIE AN IHRE UMWELT! Halten Sie Öl, Kraftstoff und andere umweltschädliche Stoffe von der Natur fern. Entsorgen Sie verbrauchte Filter, Altöl und Benzinrückstände immer im Rahmen des gesetzlich vorgeschriebenen Verfahrens zum Umweltschutz.

Dieses Handbuch enthält Anleitungen für regelmäßige Wartungsarbeiten, die normalerweise vom Fahrer ausgeführt werden sollten.



Zusätzliche Anweisungen für den Motor finden Sie im Handbuch des Motorherstellers.

CE-Kennzeichnung und Konformitätserklärung

(Gilt für in der EU/EWG vermarktete Maschinen)

Diese Maschine verfügt über eine CE-Kennzeichnung. Diese Kennzeichnung bestätigt, dass die Maschine die grundlegenden Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen gemäß der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG sowie alle anderen geltenden Vorschriften erfüllt.

Im Lieferumfang der Maschine ist eine Konformitätserklärung enthalten, in der die geltenden Vorschriften und Ergänzungen sowie harmonisierte Normen und andere geltende Bestimmungen spezifiziert sind.

Sicherheit - Allgemeine Anweisungen

(Lesen Sie hierzu auch das Sicherheitshandbuch.)



1. **Der Walzenführer muss mit dem Inhalt der FAHRANLEITUNG gut vertraut sein, bevor die Walze gestartet wird.**
2. **Sicherstellen, dass alle Anweisungen in der WARTUNGSANLEITUNG befolgt worden sind.**
3. **Nur geschulte und/oder erfahrene Fahrer sollten die Walze fahren. Mitfahrer sind auf der Walze nicht gestattet. Während des Fahrens unbedingt sitzen bleiben.**
4. **Die Walze nicht fahren, wenn Einstellungen oder Reparaturen erforderlich sind.**
5. **Das Auf-/Absteigen darf nur bei stillstehender Walze erfolgen. Dafür die vorhandenen Handgriffe und Handläufe verwenden. Beim Auf-/Absteigen wird der Dreipunktgriff empfohlen: immer mit zwei Füßen und einer Hand oder einem Fuß und zwei Händen Kontakt mit der Maschine halten. Niemals von der Maschine herunter springen.**
6. **Ein Überrollschutz (ROPS=Roll Over Protective Structures) sollte immer verwendet werden, wenn die Maschine auf unsicherem Untergrund benutzt wird.**
7. **In scharfen Kurven langsam fahren.**
8. **Nicht quer über Hängen fahren. Hänge immer gerade hoch- oder herunterfahren.**
9. **Beim Heranfahren an Kanten, Gräben oder Löcher stets darauf achten, dass sich mindestens 2/3 der Bandagenbreite auf vorher verdichtetem (festem) Boden befinden.**
10. **Überzeugen Sie sich davon, dass in Fahrtrichtung weder auf dem Boden noch in der Luft irgendwelche Hindernisse vorhanden sind.**
11. **Auf unebenem Boden besonders vorsichtig fahren.**
12. **Die vorhandene Sicherheitsausrüstung verwenden. Bei Walzen mit ROPS muss der Sitzgurt benutzt werden.**
13. **Die Walze immer sauber halten. Schmutz und Fett sofort vom Fahrerstand entfernen. Es ist dafür zu sorgen, dass alle Schilder und Aufkleber sauber und gut lesbar sind.**
14. **Sicherheitsmaßnahmen vor dem Nachfüllen von Kraftstoff:**
 - **Motor abstellen**
 - **Nicht rauchen**
 - **Nie Kraftstoff in der Nähe von offenen Flammen nachfüllen.**
 - **Den Zapfhahn während des Tankens kurzschließen, um Funkenbildung zu vermeiden.**

15. **Vor Reparatur- oder Wartungsarbeiten:**
 - Bandagen/Räder und unter dem Abstreifer blockieren.
 - Falls erforderlich, Knicklenkung verriegeln.

16. Falls der Geräuschpegel mehr als 85 dB(A) beträgt, wird ein Gehörschutz empfohlen. Der Geräuschpegel kann variieren, je nachdem über welche Ausrüstung die Maschine verfügt und auf welchem Untergrund sie eingesetzt wird.

17. Es dürfen an der Walze keine Änderungen vorgenommen werden, die die Sicherheit beeinträchtigen. Änderungen bedürfen der vorherigen, schriftlichen Genehmigung von Dynapac.

18. Die Walze nicht in Betrieb nehmen, bevor die normale Betriebstemperatur erreicht ist. Der Bremsweg kann länger sein, wenn das Öl kalt ist. Siehe Anweisungen im Abschnitt „Anhalten“.

19. Zum eigenen Schutz sollte Folgendes immer getragen werden:
 - Helm
 - Arbeitsschuhe mit Stahlkappen
 - Gehörschützer
 - reflektierende Kleidung/Warnweste
 - Arbeitshandschuhe

Sicherheit im Fahrbetrieb



Es dürfen keine Personen den Gefahrenbereich betreten oder sich in diesem aufhalten, d.h. dass es muss ein Abstand von mindestens 7 Metern (23 Fuß) in alle Richtungen zu Maschinen eingehalten werden, die in Betrieb sind.

Der Bediener darf einer Person gestatten, sich im Gefahrenbereich aufzuhalten, muss in diesem Fall jedoch Vorsicht walten lassen und darf die Maschine nur bedienen, wenn die Person für ihn sichtbar ist oder eindeutig angezeigt hat, wo sie sich befindet.

Neigung

Der Kippwinkel wurde auf ebenem, harten Untergrund bei stillstehender Maschine gemessen.

Der Lenkwinkel ist Null, die Vibration ist abgeschaltet, und alle Tanks sind gefüllt.

Denken Sie daran, dass loser Untergrund, Aussteuerung der Maschine, Einschalten der Vibrationen, Fahrgeschwindigkeit und ein erhöhter Schwerpunkt ein Umkippen der Maschine auch bei einer geringeren Neigung als der hier angegebenen verursachen können.

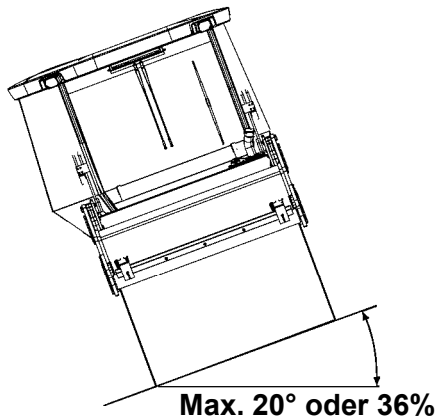


Abb. Fahren bei seitlicher Neigung



Um die Kabine im Notfall zu verlassen, mit dem Hammer an der rechten hinteren Säule die rechte Seitenscheibe einschlagen.



Es wird empfohlen, an Hängen oder auf unsicherem Grund immer mit ROPS (Überrollschutz) oder einer als ROPS zugelassenen Kabine zu fahren. Der Sicherheitsgurt ist immer anzulegen.



Vermeiden Sie nach Möglichkeit, an Hängen mit Seitenneigung zu fahren. Hänge immer gerade hinauf- und hinunterfahren.

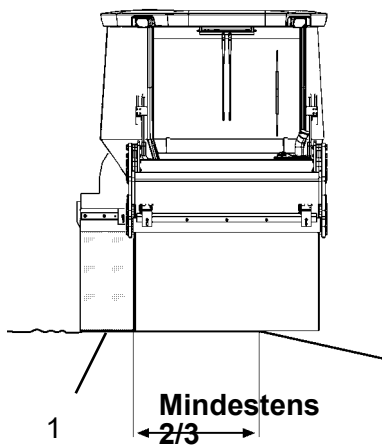


Abb. Platzierung der Bandage beim
Kantenfahren
1. Drehschemellenkung

Kantenfahren

Beim Fahren an Kanten müssen sich mindestens $2/3$ der Bandagenbreite auf einem Untergrund mit voller Tragfähigkeit befinden.



Im Fahrbetrieb mit Drehschemellenkung darf sich nur eine Bandage in der Lage befinden, wie dies in der Abb. gezeigt wird, die andere Bandage muss in ihrer vollen Breite immer guten Kontakt mit dem Untergrund haben.



Daran denken, dass der Schwerpunkt der Maschine beim Lenkeinschlag nach außen versetzt wird. So wird beispielsweise beim Lenkeinschlag nach links der Schwerpunkt nach rechts versetzt.

Sicherheit (Zubehör)

Klimaanlage

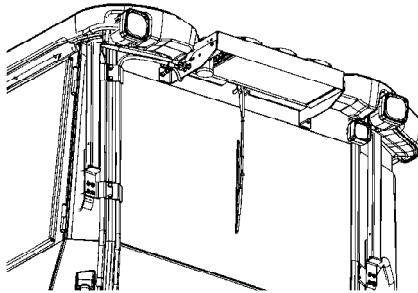


Abb. Klimaanlage (ACC)

! Das System enthält Kühlmittel unter Druck. Es ist verboten, Kühlmittel in die Atmosphäre abzulassen.

! Arbeiten am Kühlkreis dürfen nur in einer Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

! Im Kühlsystem herrscht Druck. Falsche Handhabung kann ernsthafte Verletzungen zur Folge haben. Die Schlauchkupplungen dürfen nicht gelöst werden.

! Das System muss bei Bedarf durch Fachpersonal mit einem zugelassenen Kältemittel aufgefüllt werden. Siehe dazu das Schild an oder neben der Anlage.

Kantenschneider/Verdichter

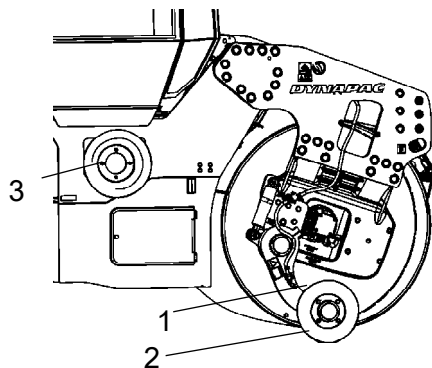


Fig. Kantenschneider/-verdichter
1. Transportposition
2. Betriebsposition
3. Halterung für
Schneider-/Verdichterrad.

! Während des Arbeitsablaufs muss der Fahrer sich davon überzeugen, dass sich keine Personen im Arbeitsbereich aufhalten.

! Der Kantenschneider umfasst bewegliche Komponenten, daher besteht Klemmgefahr.

! Das Werkzeug muss nach der Verwendung immer wieder in die Fahrposition (1) zurückgeführt werden (angehobene Position).

! Wurden die Kantenschneidvorrichtung und ihre Teile demontiert, müssen sie in entspannter Position auf dem Boden aufliegen.

Arbeitsbeleuchtung – Xenon



Vorsicht, hohe Spannung!

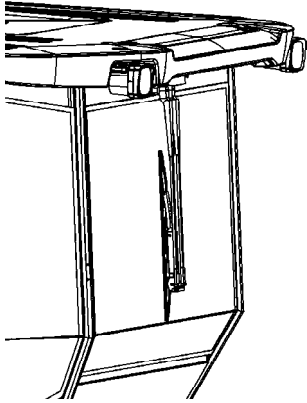


Abb. Xenon-Leuchten in der Kabine

Xenon-Arbeitsscheinwerfer besitzen eine sekundäre Hochspannungsquelle.

Arbeiten an der Beleuchtung dürfen nur durch eine Elektrofachkraft bei abgeschalteter Primärspannung durchgeführt werden.

Wenden Sie sich an einen Dynapac-Händler!



Vorsicht, umweltschädlicher Abfall!

Arbeitsscheinwerfer mit Xenon-Lampen haben eine Gasentladungslampe, die Quecksilber (Hg) enthält.

Eine defekte Lampe gilt als gefährlicher Abfall und muss entsprechend den lokalen Richtlinien entsorgt werden.

Spezielle Anweisungen

Standardöle und andere empfohlene Öle und Flüssigkeiten

Vor der Auslieferung werden alle Systeme und Komponenten werkseitig mit den in der Schmiermittelspezifikation genannten Ölen und Flüssigkeiten gefüllt. Diese eignen sich für Umgebungstemperaturbereiche von -15 °C bis +40 °C (5 °F - 104 °F).



Die Höchsttemperatur für biologisches Hydrauliköl beträgt +35 °C (95 °F).

Höhere Umgebungstemperaturen über +40 °C (104 °F)

Soll die Maschine bei höheren Umgebungstemperaturen arbeiten, die jedoch nicht +50 °C (122 °F) überschreiten dürfen, gelten folgende Empfehlungen:

Der Dieselmotor kann bei dieser Temperatur mit Normalöl betrieben werden. Jedoch müssen für andere Komponenten folgende Öle benutzt werden:

Hydrauliksystem - Mineralöl Shell Tellus T100 oder ähnlich.

Niedrige Außentemperatur, Frostgefahr

Die Wasseranlage muss entleert und das Wasser abgelassen (Berieselung, Schläuche, Behälter), oder Frostschutzmittel zugesetzt werden, um ein Einfrieren der Anlage zu vermeiden.

Der Ablassschlauch vom zentralen Tank kann abgeschlossen werden, und das Ende kann in einen Behälter mit Frostschutzmittel getaucht werden, damit dieses durch die Pumpe/den Filter geleitet wird.

Temperaturen

Die Temperaturgrenzen gelten für Walzen in Standardausführung.

Walzen mit zusätzlicher Ausrüstung, wie beispielsweise einer Geräuschunterdrückung, müssen bei Arbeiten in hohen Temperaturbedingungen noch sorgfältiger überwacht werden.

Hochdruckreinigung

Niemals direkt auf elektrische Elemente spritzen.



Das Bedienpult/die Anzeige nicht per Hochdruckreinigung säubern.



Die elektrische Antriebssteuerung und das Computergehäuse dürfen nicht per Hochdruck und keinesfalls mit Wasser gereinigt werden. Diese mit einem trockenen Tuch reinigen.



Keine Reinigungsmittel verwenden, die elektrische Teile beschädigen können oder leitend sind.

Eine Plastiktüte über den Tankdeckel stülpen und mit einem Gummiband befestigen. Dies soll verhindern, dass Hochdruckwasser durch den Lüftungsschlitz im Tankdeckel dringt. Dadurch könnten Störungen hervorgerufen werden, wie das Verstopfen von Filtern.



Niemals den Wasserstrahl direkt auf den Tankdeckel halten. Dies ist besonders bei der Hochdruckreinigung zu beachten.

Brandbekämpfung

Wenn die Maschine Feuer fängt, einen ABC-Pulverfeuerlöscher verwenden.

Man kann auch einen Feuerlöscher vom Typ BE Kohlensäure verwenden.

Überrollschutz (Roll Over Protective Structure, ROPS), als ROPS zugelassene Kabine




Wenn die Maschine mit Überrollschutz (Roll Over Protective Structure, ROPS) oder einer als ROPS zugelassenen Kabine ausgestattet ist, darf am Überrollschutz bzw. der Kabine absolut nicht geschweißt oder gebohrt werden.




Niemals versuchen, einen beschädigten Überrollschutz (ROPS-Bügel) oder eine Schutzkabine zu reparieren. Diese dürfen nur durch neue Überrollbügel oder Schutzkabinen ausgetauscht werden.

Handhabung der Batterie


 **Beim Ausbau der Batterien immer das Minuskabel zuerst abklemmen.**


 **Beim Einbau der Batterien immer das Pluskabel zuerst anklemmen.**

 Verbrauchte Batterien immer umweltgerecht entsorgen. Batterien enthalten giftiges Blei.

 Zum Laden der Batterie kein Schnellladegerät benutzen. Dies könnte die Lebensdauer der Batterie verkürzen.

Starthilfe (24 V)

 **Auf keinen Fall das Minuskabel an den Minuspol der verbrauchten Batterie anklemmen. Durch einen Funkenflug könnte das sich rund um die Batterie gebildete Oxyhydrogen entzünden.**

 **Prüfen, ob die für das Anlassen mittels Starthilfekabel benutzte Batterie dieselbe Spannung wie die verbrauchte Batterie hat.**

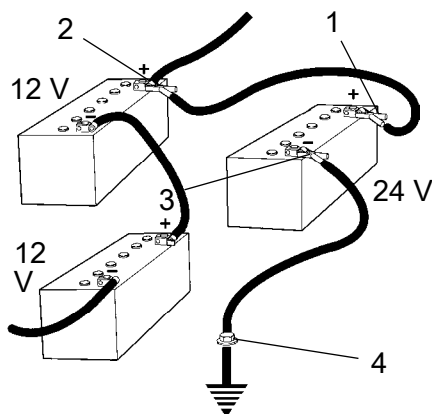


Abb. Anlassen mittels Starthilfekabel

Den Zündschlüssel drehen und alle Stromverbraucher ausschalten. Den Motor auf der zum Notstarten verwendeten Maschine ausschalten.

Die Starthilfekabel müssen an 24 V angeklemmt werden.

Verbinden Sie zuerst den Pluspol (1) der Starthilfebatterie mit dem Pluspol (2) der Flachbatterie. Verbinden Sie danach den Minuspol (3) der Starthilfebatterie mit z. B. einem Bolzen (4) oder der Hebeöse an der Maschine mit der Flachbatterie.

Den Motor der stromliefernden Maschine starten. Eine Zeit lang laufen lassen. Nun versuchen, die andere Maschine zu starten. Die Kabel in umgekehrter Reihenfolge wieder abklemmen.

Technische Daten

Vibrationen - Fahrersitz (ISO 2631)

Die Vibrationspegel werden in Übereinstimmung mit dem in der EG-Richtlinie 2000/14/EG beschriebenen Betriebszyklus für Maschinen gemessen, die für den EG-Markt bestimmt sind, und zwar mit eingeschalteter Vibration, auf weichem Polymerboden und mit dem Fahrersitz in Beförderungsposition.

Die gemessenen Ganzkörpervibrationen liegen unter dem in der Richtlinie 2002/44/EC genannten Wirkungswert von $0,5 \text{ m/s}^2$. (Die Grenze liegt bei $1,15 \text{ m/s}^2$)

Auch die gemessenen Hand-/Arm vibrationen lagen unter dem in derselben Richtlinie genannten Wirkungswert von $2,5 \text{ m/s}^2$. (Die Grenze liegt bei 5 m/s^2)

Geräuschpegel

Der Geräuschpegel wird gemäß dem in der EU-Richtlinie 2000/14/EG über Maschinen, die für den EU-Markt ausgestattet sind, beschriebenen Betriebszyklus auf einer Schaumgummimatte, bei eingeschalteter Vibration und mit dem Fahrersitz in Transportposition gemessen.

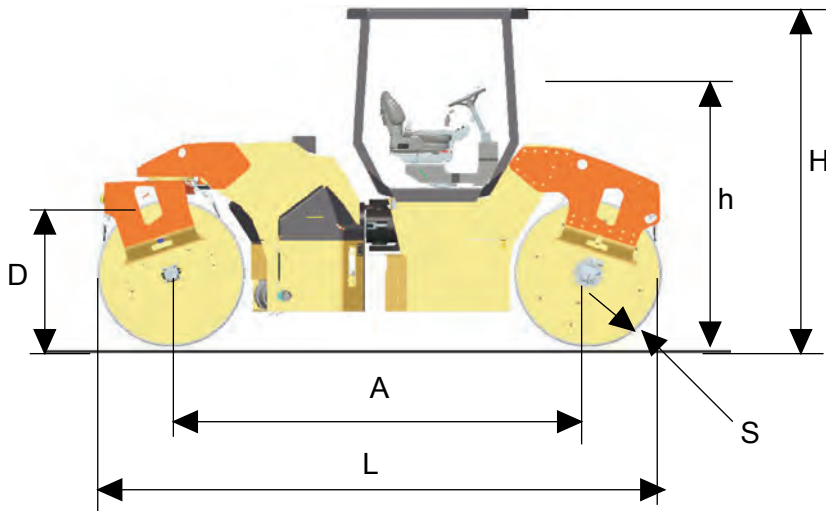
Garantierter Schalleistungspegel, L_{WA}	60 kW	106 dB (A)
	74 kW	107 dB (A)
Schalldruckpegel am Ohr des Fahrers (Fahrerstand), L_{pA}		91 ±3 dB (A)
Schalldruckpegel am Ohr des Fahrers (Kabine), L_{pA}		85 ±3 dB (A)

Während des Betriebs können die oben genannten Werte aufgrund der jeweils herrschenden Betriebsbedingungen abweichen.

Elektrische Anlage

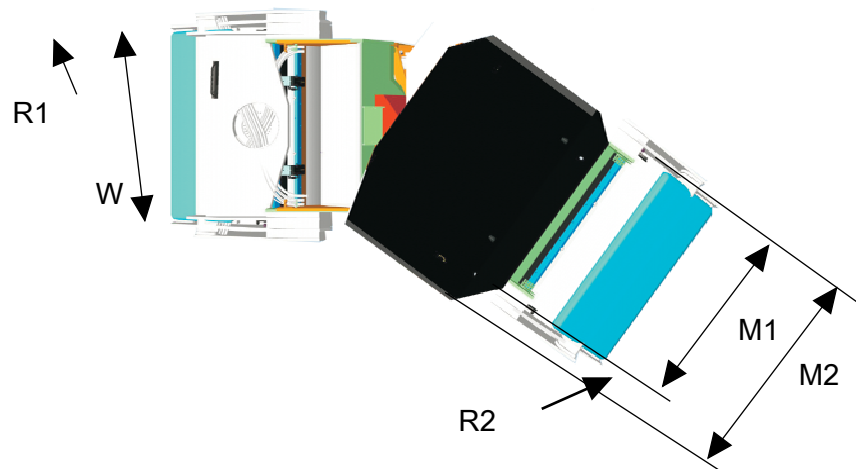
Die Maschinen sind in Übereinstimmung mit EN 13309:2000 'Baumaschinen' auf EMV getestet.

Dimensionen, Seitenansicht



Dimensionen	mm	Zoll
A	3 340	131
D	1 150	45
h	2 275	90
H	2 990	118
L	4 490	177
S	20	0.8

Dimensionen, Draufsicht



Dimensionen	mm	Zoll
M1	1.870	74
M2	2.145	84,5
R1: Mit versetzten Bandagen	5.305	209
R2: Mit versetzten Bandagen	xxxx	xxx
R1: Ohne versetzte Bandagen	6.685	263
R2: Ohne versetzte Bandagen	xxxx	xxx
W	1.730	68

Gewichte und Flüssigkeitsmengen

Gewicht

Betriebsgewicht ohne ROPS

- STD 9 100 kg 20 070 lbs

Betriebsgewicht mit ROPS (EN500)

- STD 9 400 kg 20 730 lbs

Betriebsgewicht mit Kabine

- STD 9 600 kg 21 170 lbs

Flüssigkeitsmengen

Kraftstofftank	130 Liter	34 gal
Wassertank(s)		
- zentral	750 Liter	198 gal

Betriebsleistung

Verdichtungsdaten

Statische Linienlast, vorn	27,5 kg/cm	154 pli
Statische Linienlast, hinten	27,5 kg/cm	154 pli
Amplitude, hoch	0,7 mm	0.028 Zoll
Amplitud, niedrig	0,3 mm	0.012 Zoll
Amplitude, niedrig (CE-2006)	0,2 mm	0.008 Zoll
Vibrationsfrequenz, hohe Amplitude	47,5 Hz	2850 vpm
Vibrationsfrequenz, hohe Amplitude (CE-2006)	47,5 Hz	2850 vpm
Vibrationsfrequenz, niedrige Amplitude	67 Hz	4020 vpm
Vibrationsfrequenz, niedrige Amplitude (CE-2006)	61 Hz	3660 vpm
Zentrifugalkraft, hohe Amplitude	90 kN	20,250 lb
Zentrifugalkraft, hohe Amplitude (CE-2006)	77 kN	17,325 lb
Zentrifugalkraft, niedrige Amplitude	75 kN	16,875 lb
Zentrifugalkraft, niedrige Amplitude (CE-2006)	43 kN	9,675 lb

Notiz: Die Frequenz wird bei einer hohen Umdrehungsgeschwindigkeit gemessen. Die Amplitude wird als Echtwert und nicht als Nominalwert gemessen.

Antrieb

Geschwindigkeitsbereich	0-12 km/h	0-7.5 mph
Steigfähigkeit (theoretisch)	37 %	

Allgemeines

Dieselmotor

Hersteller/Modell	Cummins QSB 3.3	
Leistung (SAE J1995)	74 kW	99 hp
Motordrehzahl	2200 U/min	

Elektrische Anlage

Batterie	24 V (2x12 V 74 Ah)
Generator	24 V/60 A
Sicherungen	Siehe Abschnitt „Elektrische Anlage, Sicherungen“

Glühlampen (falls montiert)	Watt	Steckdose
Fahrscheinwerfer, vorn	75/70	P43 t (H4)
Blinkerleuchten, vorn	2	BA9s
Seitenleuchten	5	SV8,5
Bremsleuchten	21/5	BAY15d
Blinkerleuchten, hinten	21	BA15s
Nummernschildbeleuchtung	5	SV8,5
Arbeitsscheinwerfer	70	PK22s (H3)
	35	Xenon-Lampe
Kabinenbeleuchtung	10	SV8,5

Hydraulikanlage

Öffnungsdruck	MPa	Psi
Antriebssystem	35	5.080
Versorgungssystem	2,5	365
Vibrationssystem	19	2.760
Lenksysteme	20	2 900
Lösen der Bremsen	1,8	260

Klimaanlage (ACC) (Zubehör)

Das in dieser Anleitung beschriebene System ist vom Typ ACC (automatische Temperaturregelung), d. h. ein System, das die eingestellte Temperatur in der Fahrerkabine beibehält, sofern Fenster und Türen geschlossen gehalten werden.

Kühlmittelbezeichnung: HFC-R134:A

Kühlmittelgewicht beim vollständiger Füllung: 1.350 Gramm (2,98 lbs)

Anzugsmoment

Anzugsmoment in Nm (lbf.ft) für geölte oder trockene Schrauben beim Anzug mit Drehmomentschlüssel

Metrisches Schraubennormalgewinde, blank verzinkt

Festigkeitsklasse:

M - Gewinde	8.8, geölt	8.8, trocken	10.9, geölt	10.9, trocken	12.9, geölt	12.9, trocken
M6	8,4	9,4	12	13,4	14,6	16,3
M8	21	23	28	32	34	38
M10	40	45	56	62	68	76
M12	70	78	98	110	117	131
M14	110	123	156	174	187	208
M16	169	190	240	270	290	320
M20	330	370	470	520	560	620
M22	446	497	626	699	752	839
M24	570	640	800	900	960	1080
M30	1130	1260	1580	1770	1900	2100

Metrisches Normalgewinde, mit Zink behandelt (Dacromet/GEOMET):

Festigkeitsklasse:

M = Gewinde	10.9, geölt	10.9, trocken	12.9, geölt	12.9, trocken
M6	12,0	15,0	14,6	18,3
M8	28	36	34	43
M10	56	70	68	86
M12	98	124	117	147
M14	156	196	187	234
M16	240	304	290	360
M20	470	585	560	698
M22	626	786	752	944
M24	800	1.010	960	1.215
M30	1.580	1.990	1.900	2.360

Maschinenbeschreibung

Kennzeichnung

Produktidentifikationsnummer am Rahmen

Die PIN (Produktidentifikationsnummer) der Maschine (1) ist an der rechten Kante des Vorderrahmens eingestanz.

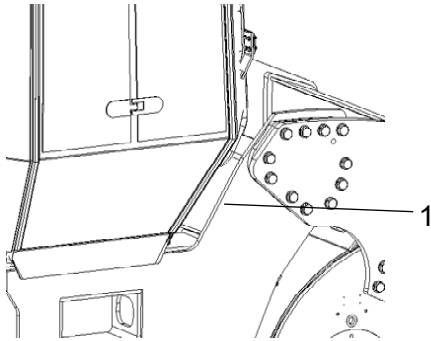


Abb. PIN am Vorderrahmen

Maschinenschild

Das Typenschild der Maschine (1) ist am Lenkgelenk, an der linken Seite des vorderen Rahmens befestigt.

Das Typenschild enthält unter anderem Angaben zum Hersteller und zur Herstelleradresse, zur Art der Maschine, die Seriennummer (Produktidentifikationsnummer, PIN), zum Betriebsgewicht, zur Motorleistung und zum Jahr der Herstellung. (In einigen Fällen ist kein CE-Kennzeichen vorhanden).

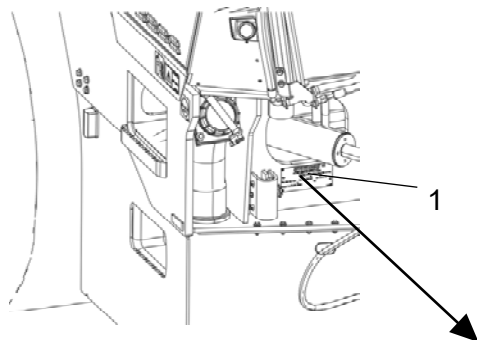


Abb. Fahrerstand
1. Maschinenschild

DYNAPAC			
Dynapac Compaction Equipment AB Box 504, SE-371 23 Kurlåkra, Sweden			
Product Identification Number			
Designation	Type	Rated Power kW	Max axle load front / rear kg
Gross machinery mass kg	Operating mass kg	Max ballast kg	Year of Mfg
Made in Sweden <small>4811 0001 35</small>			

Bei Ersatzteilbestellung bitte die PIN der Walze (Seriennummer) angeben.

100	00123	V	0	A	123456
A	B	C	D	E	F

Erklärung der 17-stelligen PIN-Seriennummer

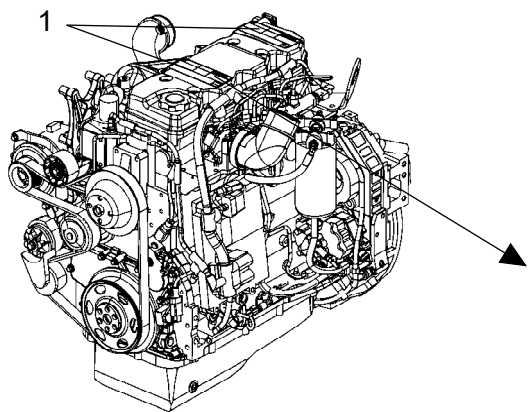
- A= Hersteller
- B= Familie/Modell
- C= Kontrollbuchstabe
- D= Keine Kodierung
- E= Produktionseinheit
- F= Seriennummer

B, E und F werden üblicherweise bei Anfragen und Ersatzteilbestellungen angegeben.

Motorschilder

Das Motorschild (1) befindet sich an der linken Seite des Motors unter der Einspritzpumpe. Für den Zugang zu dem Schild die Metallabdeckung oben links am Motorraum entfernen.

Das Motorschild gibt die Art des Motors, die Seriennummer und die Motorspezifikation an. Bei der Bestellung von Ersatzteilen die Seriennummer des Motors angeben. Außerdem im Motorhandbuch nachschlagen.



**Abb. Motor
1. Typenschild**

Cummins Engine Company, Inc. Columbus, Indiana USA 41202-3605 www.cummins.com Warning: Heavy use may result and warranty is voided if fuel rate, rpm or altitudes exceed published maximum values for this model and application. This engine conforms to 2004 US EPA and California regulations for large non-road compression ignition engines as applicable. This engine is certified to operate on diesel fuel.	Important engine information	
	Model: QSB3.3 Gross rated hp/kW 99/74 at 2200 rpm Low idle RPM 800 rpm Fuel rating FR 30232 CPI XXXX Displacement: 3.261 L/199 in ³ FEL EPA NOx: 4.7g/kWh PM: 0.32g/kWh	EPA Cert. Family: 7CEX103.3ACB European Approval Number: eli*91/68JA*2004/26*0637*00 Date of Manufacture yyyy-mm-dd
Timing-BTDC X degrees Valve lash Intake 0.014in/0.35 mm (cold engine) Exhaust 0.020in/0.50 mm Fuel rate at rated hp/kW 14mm ³ /s.t S.O. S094405 Made in Japan 6211-81-2420		

Aufkleber

Position - Aufkleber

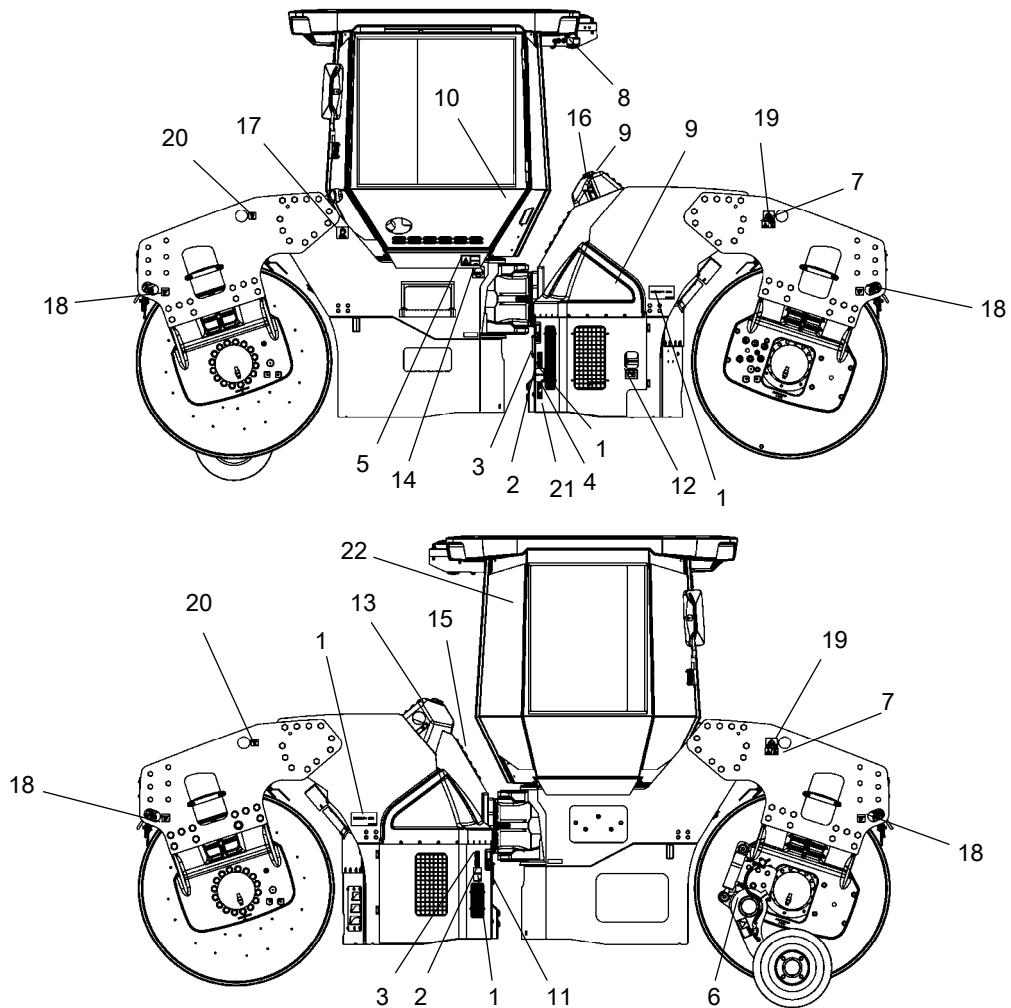


Abb. Position, Aufkleber und Schilder

1.	Vorsicht, Quetschgefahr!	903422	12.	Hauptschalter	904835
2.	Vorsicht, rotierende Motorteile!	903423	13.	Kühlmittel	388449
3.	Vorsicht, heiße Oberfläche!	903424	14.	Wasser	991657
4.	Vorsicht, Bremse gelöst	904895	15.	Hydraulikfluidstand	272373
5.	Vorsicht, Bedienanleitung!	903459	16.	Hydrauliköl	272372
				Biologisches Hydrauliköl	904601/792772
6.	Vorsicht, Kantenschneider!	904083	17.	Dieselmotorkraftstoff	991658
7.	Vorsicht, Blockierung!	908229	18.	Fixierpunkt	382751
8.	Vorsicht, toxisches Gas!	904165	19.	Hubplatte	904870
9.	Vorsicht, Startgas!	791642	20.	Hubpunkt	358587
10.	Staufach für das Handbuch	903425	21.	Geräuschpegel	791276/77
11.	Batteriespannung	393959	22.	Notausstieg	903590

Sicherheitsaufkleber

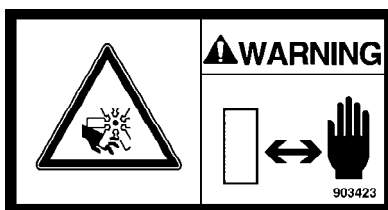
Immer sicherstellen, dass alle Sicherheitsaufkleber vollständig lesbar sind, und jeglichen Schmutz entfernen oder neue Schilder bestellen, wenn die vorhandenen nicht mehr lesbar sind. Dazu die auf jedem Schild angegebene Artikelnummer verwenden.



903422
Warnung - Klemmzone, Knickgelenk/Bandage.

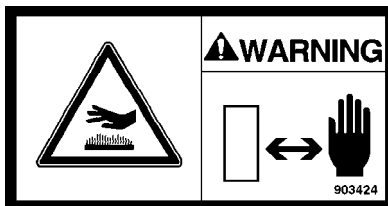
Halten Sie gebührenden Abstand zum Klemmbereich.

(Zwei Klemmzonen auf Maschinen mit Drehschemellenkung)



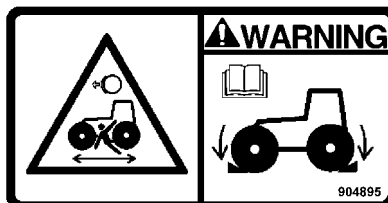
903423
Warnung - bewegliche Motorteile.

Halten Sie die Hände in sicherem Abstand vom Gefahrenbereich.



903424
Warnung - heiße Flächen im Motorraum.

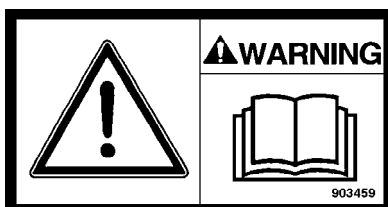
Halten Sie die Hände in sicherem Abstand vom Gefahrenbereich.



904895
Warnung - Bremsauslösung

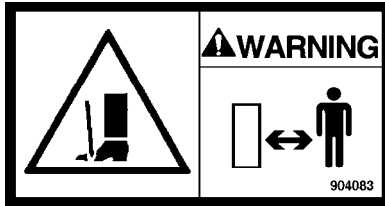
Nicht das Lösen der Bremsen aktivieren, ohne das Kapitel über das Abschleppen gelesen zu haben.

Gefahr durch Klemmverletzungen.



903459
Warnung - Bedienungshandbuch

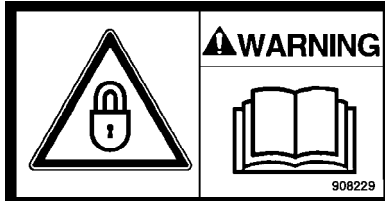
Der Fahrer muss vor Inbetriebnahme der Maschine die Sicherheits-, Betriebs- und Wartungsanleitung der Maschine gelesen haben.



904083
Warnung - Kantenschneider (Zubehör)

Warnung vor beweglichen Teilen.

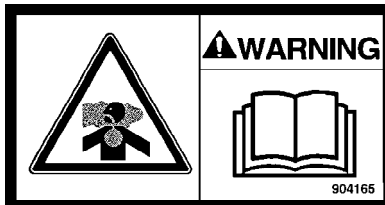
Halten Sie gebührenden Abstand zum Klemmbereich.



908229
Warnung - Verriegelung

Die Knicklenkung muss während des Hebens verriegelt sein.

Lesen Sie hierzu das Bedienungshandbuch.



904165
Warnung - Giftiges Gas (Zubehör, ACC)

Die Bedienungsanleitung lesen.

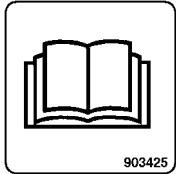


791642
Warnung - Startgas

Es darf kein Startgas verwendet werden.

Informationsaufkleber

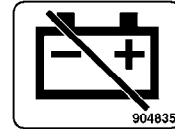
Handbuchfach



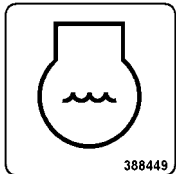
Batteriespannung



Batterietrennschalter



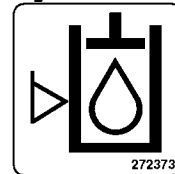
Kühlmittel



Wasser



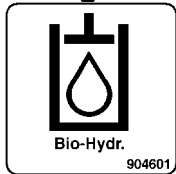
Hydraulikölstand



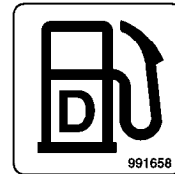
Hydrauliköl



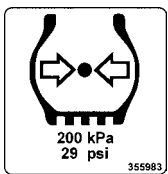
Biologisches Hydrauliköl



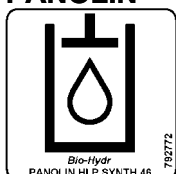
Diesekraftstoff



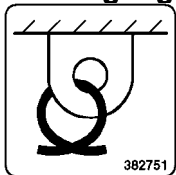
Reifendruck (Kombiversion)



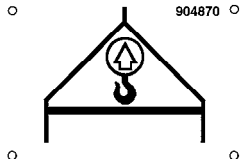
Biologisches Hydrauliköl
PANOLIN



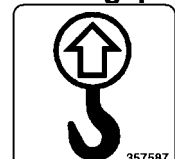
Befestigungspunkt



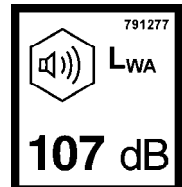
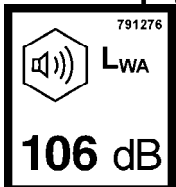
Hebedatenschild



Anhängepunkt



Geräuschpegel



Notausstieg



Instrumente/Steuerungen

Armaturenbrett und Bedienelemente

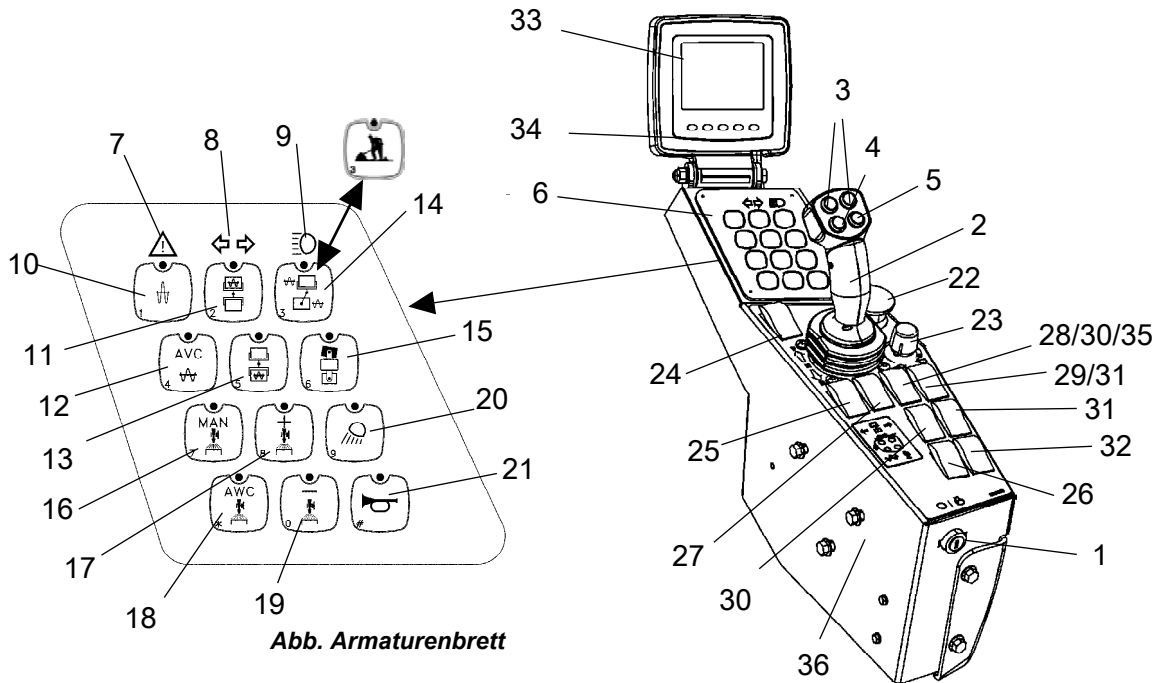
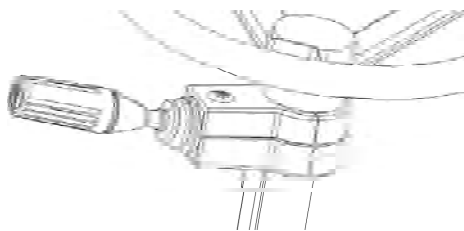


Abb. Armaturenbrett

1	Zündschlüssel	13	Vibration der hinteren Walze	25	Feststellbremse
2	Fahrhebel	14	Arbeitsposition (Versatz und Vibration zugelassen und weiches Anfahren und Abbremsen aktiviert)	26	* Warnblinkleuchten
3	* Versatz links/rechts	15	CG – Lenkung nur für vordere Walze	27	* Rundumleuchte
4	Vibration ein/aus	16	Manuelle Berieselung	28	* Splittstreuer (nicht für Kombiversion)
5	Notberieselung (solange der Taster gedrückt wird)	17	Berieselung erhöhen (Zeitgeber)	29	Getriebepositionsschalter
6	Taster betätigt	18	Automatische Berieselung (AWC)	30	* Kantenschneider, Auf/Ab
7	Zentrale Warnanzeige	19	Berieselung reduzieren (Zeitgeber)	31	* Kantenschneider, Berieselung
8	* Blinkerleuchten	20	* Arbeitsscheinwerfer	32	* Bandagenkantenbeleuchtung
9	* Anzeige für Fernlicht	21	Signalhorn	33	Anzeige
10	Hohe Amplitude	22	Notbremse	34	Funktionstasten (5 Stück)
11	Vibration vordere Walze	23	Geschwindigkeitsbegrenzer	35	Berieselung, Emulsionstank (Kombi)
12	Automatische Vibrationssteuerung (AVC)	24	Drehzahlregelung Dieselmotor	36	Höheneinstellung, Bedienkonsole

* Optional





















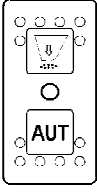

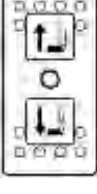
- Funktionen
1. Blinkerleuchten
 2. Fahrcheinwerfer
 3. Fernlicht/Abblendlicht
 4. Parkleuchten
 5. Signalhorn


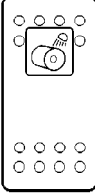

Abb. Lenksäulenschalter (Option)

Funktionsbeschreibung

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
1	Zündschlüssel	 	<p>Der elektrische Kreis ist unterbrochen.</p> <p>Alle Instrumente und elektrischen Bedienelemente werden mit Strom versorgt.</p> <p>Anlasser wird betätigt.</p> <p>Zum Anstarten: Den Zündschlüssel nach rechts drehen, bis das Display LEUCHTET, und anschließend warten, bis die angezeigte Walze ERLISCHT und zum Statusbild wechselt.</p>
2	Fahrhebel		<p>Der Vor-/Rückwärtsfahrhebel muss sich in Neutralstellung befinden, bevor der Dieselmotor angelassen wird. Befindet sich der Hebel in einer anderen Stellung, startet der Motor nicht.</p> <p>Fahrtrichtung und Geschwindigkeit der Walze werden mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel gesteuert. Wird der Hebel nach vorne geschoben, bewegt sich die Walze vorwärts, wird der Hebel zurück gezogen, fährt die Walze rückwärts.</p> <p>Die Walzengeschwindigkeit ist proportional zum Abstand des Hebels zur Neutralstellung. Je weiter der Hebel von der Neutralstellung entfernt wird, desto schneller fährt die Walze vorwärts oder rückwärts.</p>
3	Versatz links/rechts		<p>Die linke Taste bewegt die hintere Walze nach links, die rechte Taste nach rechts.</p> <p>Mit den Tasten zurücksetzen, bis das Symbol für die Arbeitsbetriebsart ständig leuchtet. (Blinkt bei Versatz).</p>
4	Vibration ein/aus		<p>Der erste Tastendruck startet die Vibrationen, der zweite stoppt sie.</p>
5	Panikbevattung		<p>Panikberieselung beider Walzen Den Taster drücken, um die Berieselungspumpe auf volle Fördermenge einzustellen.</p>
6	Taster betätigt		
7	Zentrale Warnanzeige		<p>Allgemeine Fehleranzeige Die Fehlerbeschreibung finden Sie in Anzeige (30).</p>
8	Blinkerleuchten		<p>Zeigt die aktivierten Blinkleuchten (Aktivierung über den Lenksäulenschalter).</p>

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
9	Fernlichtkontrollleuchte		Zeigt, dass das Fernlicht eingeschaltet ist (über den Lenksäulenschalter).
10	Amplitudenauswahlschalter, hohe Amplitude		Bei Aktivierung wird eine hohe Amplitude erzeugt.
11	Vibration, vordere Walze NIEMALS , Schaltet den Schalter ein, wenn Schalter (4) aktiviert ist.		Aktivierung der Vibrationen der vorderen Walze Wenn weder Schalter (11) noch (13) oder (14) aktiviert ist, werden keine Vibrationen für die Walzen ausgeführt.
12	Automatische Vibrationssteuerung (AVC)		Durch Aktivierung werden die Vibrationen automatisch ein- und ausgeschaltet, sobald der Fahrhebel aus der Neutralstellung gebracht wird und die Straßenwalze eine voreingestellte Geschwindigkeit erreicht.
13	Vibration der hinteren Walze NIEMALS , Schaltet den Schalter ein, wenn Schalter (4) aktiviert ist.		Aktivierung der Vibration an der hinteren Walze Wenn weder Schalter (11) noch (13) oder (14) aktiviert ist, werden keine Vibrationen für die Walzen ausgeführt.
14	Arbeitsposition (Versatz und Vibration zugelassen und weiches Anfahren und Abbremsen aktiviert)		Durch Aktivierung können Vibration und Versatz eingestellt werden. Die Walze startet immer im Transportmodus (diese Funktion ist deaktiviert).
(15)	Lenkung nur der vorderen Walze (CG)		Gilt nur für Maschinen mit Knicklenkung (CG). Durch Aktivierung nur Lenkung der vorderen Walze
16	Manuelle Berieselung		Kontinuierliche Berieselung beider Walzen
17	Erhöhung der Berieselung (Zeitgeber)		Mit jedem Tastendruck erhöht sich die Wassermenge, die auf die Walzen rieselt.
18	Automatische Berieselungsanlage		Durch Aktivierung wird die Berieselung mit Wasser automatisch aktiviert bzw. deaktiviert, wenn der Fahrhebel aus der Neutralstellung gebracht wird.
19	Verringerung der Berieselung (Zeitgeber)		Mit jedem Tastendruck wird die Wassermenge, mit der die Walzen berieselt wird, verringert.
20	Arbeitsscheinwerfer		Durch Aktivierung schalten die Arbeitsscheinwerfer ein.
21	Signalhorn		In eingedrückter Stellung ertönt das Signalhorn.
22	Notbremse		Bremst die Walze und schaltet den Motor ab. Die gesamte Stromversorgung wird abgeschaltet. Beim Anlassen der Walze darf die Notbremse nicht aktiviert sein, aber die Feststellbremse muss angezogen sein.

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
23	Geschwindigkeitsbegrenzer		Die Begrenzung der maximalen Geschwindigkeit wird durch den Endanschlag des Fahrhebels erreicht. Den Regler in die gewünschte Position bringen und die Geschwindigkeit auf dem Display (30) ablesen.
24	Drehzahlregler, Motor		Dreistellungsschalter für Leerlauf, Zwischengeschwindigkeit und Arbeitsgeschwindigkeit. Der Schalter muss sich in der Leerlaufstellung befinden, damit die Walze angelassen werden kann. Im Leerlauf sinkt die Drehzahl des Dieselmotors noch weiter ab, wenn der Vor-/Rückwärtsfahrhebel länger als etwa 10 Sekunden in Neutralstellung steht. Sobald der Vor-/Rückwärtsfahrhebel aus der Neutralstellung gebracht wird, steigt die Drehzahl wieder auf die Solldrehzahl an.
25	Feststellbremse		Bei Betätigung wird die Feststellbremse aktiviert. Zur Freigabe der Bremsen das rote Teil nach hinten schieben (zum Fahrer) und die Hebelposition ändern. Die Feststellbremse muss aktiviert sein, wenn die Maschine gestartet werden soll!
26	Warnblinkleuchten		Die Warnblinkleuchte mit dieser Taste aktivieren.
27	Rundumleuchte		Die Rundum-Leuchte mit Betätigung der Taste aktivieren.
28	Kiesstreuer		Zum Aktivieren des Splittstreuers. Manueller/automatischer Streuvorgang. (CC224-324)
29	Getriebepositionsschalter		Stellung 1: Für maximales Steigvermögen beim Verdichten mit Vibration Stellung 2: Normalstellung Stellung 3: Für maximale Transportgeschwindigkeit oder statische Verdichtung bei hoher Geschwindigkeit ohne Vibration.
30	Kantenandrück- /Kantenschneidvorrichtung nach oben und nach unten		Die Kantenschneidvorrichtung kann nach oben und unten verstellt werden, wenn die Maschine in Betriebsposition ist. Befindet sich die Maschine in Fahrposition, kann die Kantenschneidvorrichtung nur nach oben gestellt werden. Beim Drücken auf die untere Kante bewegt sich die Kantenschneidvorrichtung nach unten; beim Drücken auf die obere Kante, bewegt sie sich nach oben.

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
31	Kantenandrück- /Kantenschneidvorrichtung, Berieselung		Aktivieren der Berieselung für Kantenandrücker/-schneider durch Drücken des Schalters.
32	Bandagenkantenbeleuchtung		Aktivieren der Bandagenkantenbeleuchtung durch Drücken des Schalters.
35	Berieselung Kombiräder		Aktivieren der Emulsionsberieselung für Kombiräder durch Drücken des Schalters.

Erklärungen anzeigen.

Wenn der Zündschlüssel in Position "I" steht, erscheint auf dem Display der Startbildschirm. Dieser wird einige Sekunden angezeigt und dann durch den Statusbildschirm ersetzt.



Abb. Startbildschirm

Das Statusdiagramm enthält Informationen zum Kraftstoffstand, zum Wasserstand im Berieselungstank, zu den Maschinenbetriebsstunden und zur Spannung. Kraftstoff- und Wasserstand werden in Prozent angegeben.

Der Statusbildschirm ist aktiv, bis der Dieselmotor gestartet ist oder ein aktiver Bildschirm über die Funktionstasten unter dem Display ausgewählt wird.



Abb. Statusbildschirm



Abb. Hauptbildschirm

Wenn der Dieselmotor gestartet wird, bevor ein Bildschirm ausgewählt ist, schaltet die Anzeige zum Hauptbildschirm.

Dieser Bildschirm enthält eine Übersicht und wird während der Arbeit laufend angezeigt:

Die Geschwindigkeit wird in der Mitte des Bildschirms angezeigt.

- Die Motordrehzahl, die Vibrationsfrequenz für Vorwärts- und Rückwärtsbetrieb (Option), die Hübe pro Meter, das Impactometer (Option), die Asphalttemperatur (Option) werden in den Ecken angezeigt.



Abb. Hauptbildschirm mit Menüauswahl-tasten

Durch Betätigung einer der Menüauswahl-tasten wird ein Menüfeld angezeigt. Das Feld ist sichtbar, solange die Taste ausgewählt ist und wird dann wieder ausgeblendet. Es wird wieder angezeigt, wenn eine der Menüauswahl-tasten gedrückt wird.

	Die Auswahl- und Such-tasten dienen zur Auswahl verfügbarer Funktionen.
	Taste für Alarmprotokoll zum Anzeigen von Motor- und Maschinenalarm.
	Das Menü "Einstellungen/Auswahl" öffnet das Hauptmenü. Die Einstellungen können im Hauptmenü geändert werden.
	Die Taste "Exit/Return" (Beenden/Zurück) schaltet einen Schritt zurück. Beim Drücken der Taste für etwa zwei Sekunden wird wieder das Hauptmenü angezeigt.



Abb. Temperaturbildschirm

Diese Anzeige zeigt die Temperatur des Motors (oben) und des Hydrauliköls (unten) an. Die Werte werden je nach Auswahl des Einheitensystems in Celsius oder Fahrenheit angezeigt.

Es kann auch eine Zahl für die Asphalttemperatur angezeigt werden, wenn die Option eines Asphaltthermometers in der Maschine installiert ist. Weitere Informationen zu dieser Option im Zubehörhandbuch.



Abb. Bildschirm Asphalttemperatur

Beispiel für ein Menüfeld



Hauptbildschirm

Die Einstellungen können im Hauptbildschirm geändert werden. Ein Betreiber kann sich für metrische oder angloamerikanische Maßeinheiten entscheiden, den Alarmton ein- oder ausschalten und Licht und Kontraste des Displays ändern. Auch die Version der installierten Software kann angezeigt werden. Das Wartungsmenü für die Kalibrierung kann ebenfalls ausgewählt werden (nur für Fachpersonal Passwort erforderlich).



Instrumente und Bedienelemente, Kabine

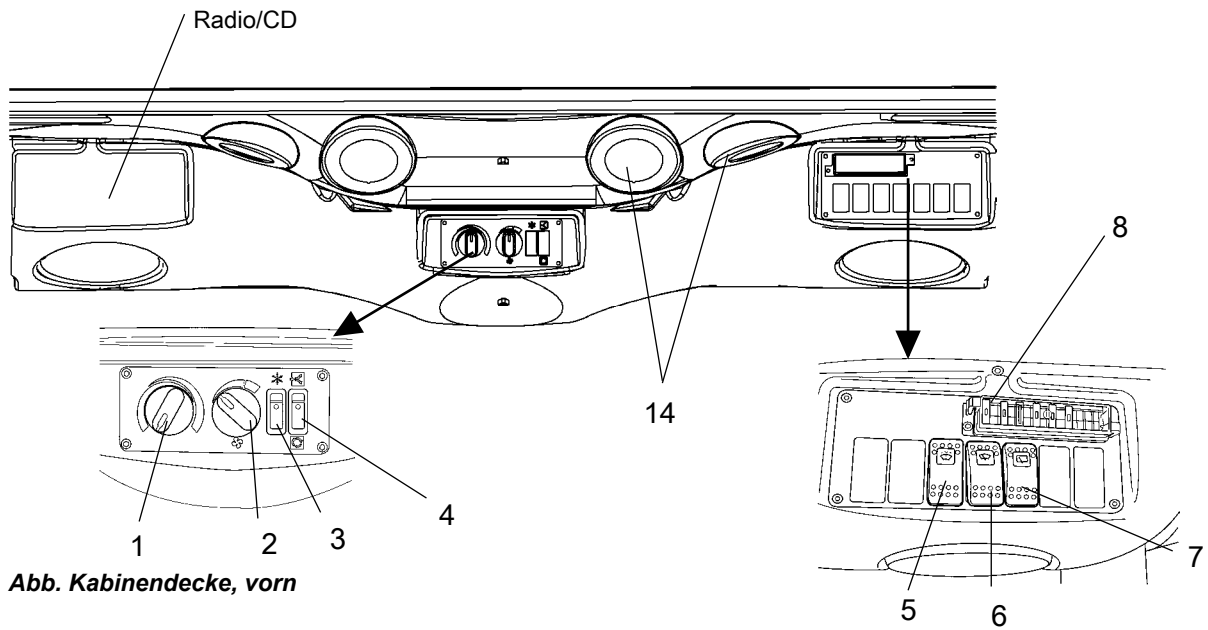
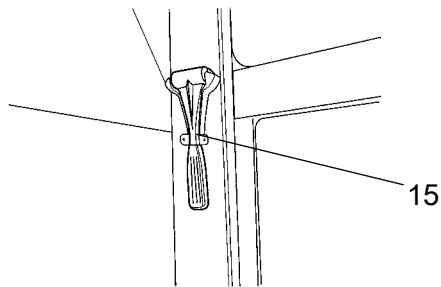












Abb. Kabinendecke, vorn



**Abb. Rechter hinterer Kabinenpfosten
15. Hammer für Notausstieg**

Funktionsbeschreibung der Instrumente und Bedienelemente in der Kabine

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
1	Warmluft-Einstellknopf		Nach rechts drehen, um die Warmluftzufuhr zu erhöhen. Nach links drehen, um die Warmluftzufuhr zu verringern.
2	Luftgebläse, Schalter		In Stellung links ist der Lüfter ausgeschaltet. Durch Drehen nach rechts wird die Menge der eintretenden Luft erhöht.
3	Klimaanlage, Schalter		Zum Ein- und Ausschalten der Klimaeinlage.
4	Umwälzung der Kabinenluft, Schalter		Ein Druck nach oben öffnet den Luftfilter, sodass Frischluft in die Kabine einströmt. Ein Druck nach unten schließt den Luftfilter, sodass die Luft in der Kabine zirkuliert.
5	Scheibenwischer vorn, Schalter		Zum Einschalten der vorderen Scheibenwischer drücken.
6	Scheibenwischwasser für Front- und Heckscheibe, Schalter		Durch Drücken an der oberen Kante wird Wischwasser auf die Frontscheibe gespritzt. Durch Drücken an der unteren Kante wird Wischwasser auf die Heckscheibe gespritzt.
7	Scheibenwischer hinten, Schalter		Zum Einschalten der hinteren Scheibenwischer drücken.
8	Sicherungsdose		Enthält Sicherungen für die elektrische Anlage in der Kabine.
14	Defrosterdüse		Beim Drehen der Düse wird die Luftmenge in verschiedene Richtungen geblasen.
15	Hammer für Notausstieg		Um die Kabine im Notfall zu verlassen, mit dem Hammer die Scheiben an der rechten Seite einschlagen.

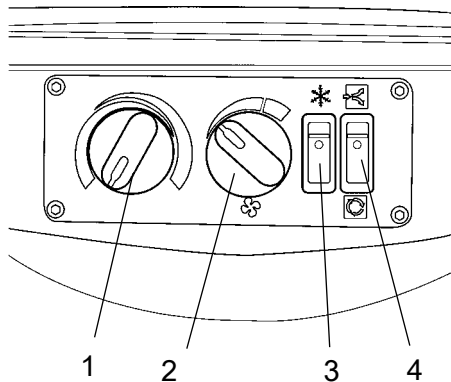
Verwenden der Bedienelemente in der Kabine

Defroster

Zum schnellen Entfernen von Eis und zur Vermeidung von beschlagenen Scheiben sollten nur die vorderen und hinteren Luftdüsen geöffnet sein.

Drehschalter für Heizung und Lüftung (1 und 2) auf die Höchststufe stellen.

Düse auf die vereiste bzw. beschlagene Scheibe richten.



Heizung

Bei Kälte in der Kabine untere Düse auf den vorderen Säulen und mittlere Düsen über den Schaltern für Heizung und Lüftung öffnen.

Heizung und Lüftung auf die Höchststufe stellen.

Wenn die gewünschte Temperatur erreicht ist, die anderen Düsen öffnen und gegebenenfalls Heizungstemperatur und Lüftergeschwindigkeit reduzieren.

Klimaanlage

HINWEIS: Wenn die Klimaanlage verwendet wird, müssen alle Fenster geschlossen sein, damit das System effizient funktioniert.

Zur schnellen Temperaturreduzierung in der Kabine folgende Einstellungen auf der Bedienkonsole vornehmen.

Klimaanlage (3) einschalten und Frischluftschalter (4) nach unten drücken, um das Frischluftventil zu schließen.

Heizungsdrehschalter (1) auf die kleinste Stufe stellen und die Lüftergeschwindigkeit erhöhen (2). Nur die mittleren Düsen vorne an der Kabinendecke geöffnet lassen.

Wenn eine angenehme Temperatur erreicht ist, Temperatur mithilfe des Heizungsdrehschalters (1) anpassen und die Lüftergeschwindigkeit anpassen (2).

Nun die anderen Düsen an der Kabinendecke öffnen, um eine angenehme Temperatur in der Kabine zu erreichen.

Frischluftschalter (4) nach oben drücken, um Frischluft einzulassen.

Elektrische Anlage

Der Hauptschaltkasten (1) der Maschine befindet sich hinter der Fahrerplattform. Über dem Verteilerkasten und den Sicherungen befindet sich ein Kunststoffdeckel.

In dem Kunststoffdeckel befindet sich eine Steckdose für 24 V.

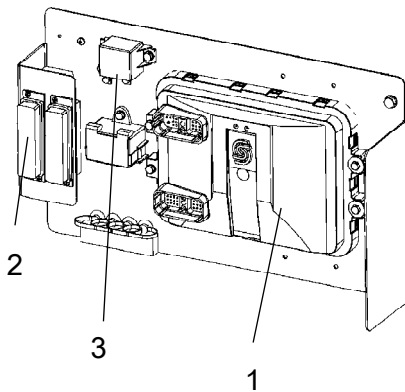


Abb. Hauptteile der Elektrik-
1. Motorsteuereinheit (ECU)
2. Sicherungen
3. Hauptrelais

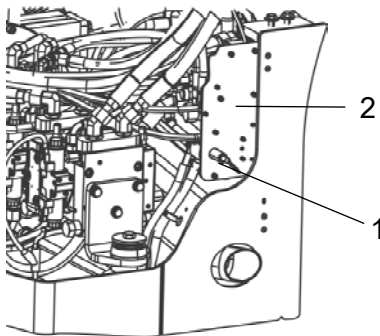


Abb. Batterieplatz
1. Hauptschalter
2. Hauptsicherungstafel

Die Sicherungen im Motorraum befinden sich neben dem Hauptschalter.

Die Walze besitzt eine Bordanlage für 24 V und einen Drehstromgenerator.



Batterie mit korrekter Polarität anschließen (- an Masse). Das Kabel zwischen Batterie und Generator darf nicht gelöst werden, wenn der Motor läuft.

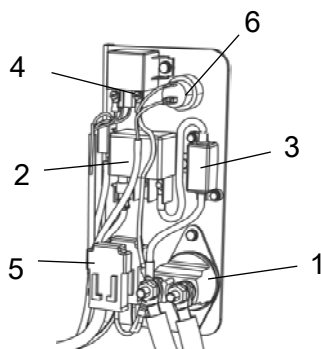


Abb. Hauptsicherungstafel
1. Batterietrennschalter
2. Vorglührelais (100 A)
3. Sicherung (F21) (125 A)
4. Anlasserrelais (50 A)
5. Sicherungen (F13, F10, F22)
6. Stromanschluss 24 V

Die Hauptsicherungstafel befindet sich hinter der linken Tür zum Motorraum.

Die Sicherungen werden in der Reihenfolge, wie im Folgenden dargestellt, eingesetzt, beginnend beim Sicherungsträger.

F13	Motor – ECU	(30 A)
F10	Hauptsicherung	(50 A)
F22	Kabine	(50 A)

Sicherungen

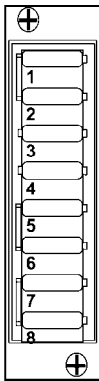


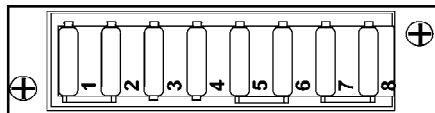
Abb. Sicherungskasten

Die Abbildung zeigt die Position der Sicherungen.

Nachstehende Tabelle gibt die Amperezahl der Sicherungen und deren Funktion an. Alle verwendeten Sicherungen sind Flachstiftsicherungen.

Sicherungskasten (F1)			
1.	Hauptrelais (F1.1)	5A	5. Leistungsgruppe 3, Haupt-ECU (F1.5) 20A
2.	Bordspannung, Haupt-ECU, I/O-Einheit, Display (F1.2)	5 A	6. Leistungsgruppe 4, Haupt-ECU (F1.6) 20A
3.	Leistungsgruppe 1, Haupt-ECU (F1.3)	10A	7. Steckdose 24 V, Beleuchtung für Tachograf (F1.7) 10A
4.	Leistungsgruppe 2, Haupt-ECU (F1.4)	10A	8. Zubehör ECU, Fahrscheinwerfer (F1.8) 20A

Sicherungen in der Kabine



Die elektrische Anlage in der Kabine hat eine eigene Sicherungsdose, die sich im vorderen Teil auf der rechten Seite der Kabinendecke befindet.

Abb. Sicherungskasten im Kabinendach (F7)

Die Abbildung zeigt die Amperestärke und Funktion der verschiedenen Sicherungen.

Sämtliche Sicherungen sind vom Flachstifttyp.

1.	Innenbeleuchtung	10A
2.	CD/Radio	10 A
3.	Wechselstrom Kondensator	15 A
4.	Kabinenlüfter	15 A
5.	Scheibenwischwaschanlage vorn	10A
6.	Scheibenwischwaschanlage hinten	10A
7.	Reserve	
8.	Reserve	

Bedienung

Vor dem Anlassen

Batterietrennschalter - Einschalten

Nicht die tägliche Wartung vergessen. Siehe Wartungsanleitung.

Der Batterietrennschalter ist im Motorraum angebracht. Den Schlüssel (1) in die Stellung Ein drehen. Die gesamte Walze wird nun mit Strom versorgt.



Wenn der Hauptbatterieschalter abgedeckt ist, muss die Motorhaube während des Betriebes entriegelt werden, um in Notfällen den Schalter zu erreichen

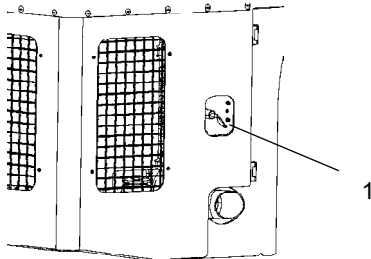


Abb. Motorklappe links
1. Batterietrennschalter

Schaltertafel, Einstellungen

Die Bedieneinheit hat drei Einstellmöglichkeiten: Querfahren, Herumschwenken und Lenkradneigung.

Zum Querfahren den inneren Hebel (1) nach oben ziehen, wodurch die Sperre gelöst wird.

Zur Rotation den äußeren Hebel anheben (2). Vor dem Betrieb der Maschine prüfen, ob die Steuerungseinheit einrastet.

Zum Verstellen der Lenksäulenneigung den Sicherungshebel (3) lösen. In der neuen Position wieder sichern.

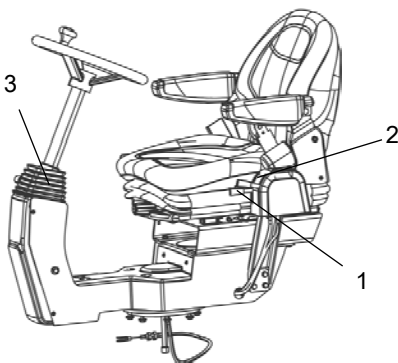


Abb. Nutzerposition
1. Verriegelungshebel – Querfahrt
2. Verriegelungshebel – Drehung
3. Verriegelungshebel – Lenksäulenwinkel



Alle Einstellungen vornehmen, wenn die Maschine steht.



Immer kontrollieren, ob der Sitz verriegelt ist, bevor die Walze in Betrieb genommen wird.

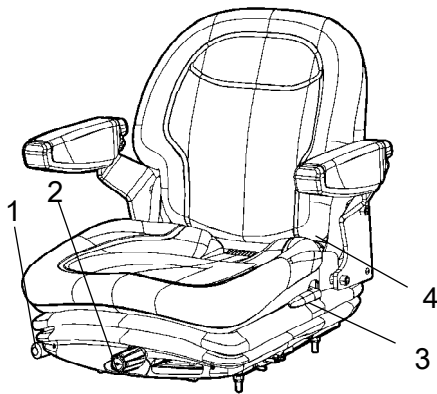


Abb. Fahrersitz
1. Arretierung – Längenanpassung
2. Gewichtsanpassung
3. Rücklehnenwinkel
4. Sicherheitsgurt

Fahrersitz (Option) - Einstellung

Den Fahrersitz so einstellen, dass der Fahrer bequem sitzt und einfachen Zugriff auf die Steuer- und Bedienelemente hat.

Der Sitz hat folgende Einstellmöglichkeiten:

- Längeneinstellung (1)
- Gewichtseinstellung (2)
- Rückenlehnenwinkel (3)



Immer kontrollieren, ob der Sitz verriegelt ist, bevor die Walze in Betrieb genommen wird.



Unbedingt den Sicherheitsgurt (4) verwenden.

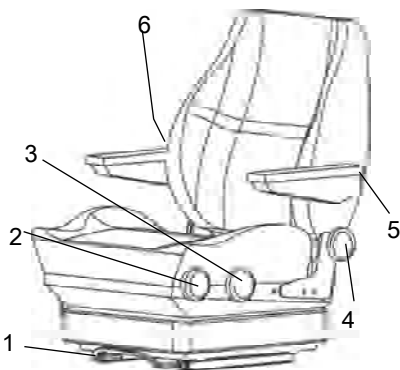


Abb. Fahrersitz
1. Handgriff - Längeneinstellung
2. Drehknopf - Höhenverstellung
3. Drehknopf - Sitzkissenneigung
4. Drehknopf - Rückenlehnenneigung
5. Drehknopf - Armlehnenneigung
6. Drehknopf - Lendenstützeneinstellung

Fahrersitz, Komfortausführung Einstellungen

Der Fahrersitz ist so einzustellen, dass die Sitzstellung bequem ist und Bedienelemente leicht erreichbar sind.

Der Sitz hat untenstehende Einstellmöglichkeiten:

- Längeneinstellung (1)
- Höheneinstellung (2)
- Neigung des Sitzkissens (3)
- Neigung der Rückenlehne (4)
- Neigung der Armlehne (5)
- Einstellung der Lendenstütze (6)



Immer kontrollieren, ob der Sitz verriegelt ist, bevor die Walze in Betrieb genommen wird.

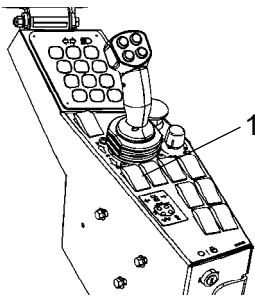


Abb. Bedienkonsole
1. Feststellbremsknopf

Feststellbremse - Kontrolle



Der Taster der Feststellbremse (1) muss wirklich eingedrückt sein. Wird der Dieselmotor auf abschüssigem Gelände gestartet, kann sich die Straßenwalze in Bewegung setzen, wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist.

Die Bremse ist in Neutralstellung immer aktiviert (automatisch nach 2 Sekunden).

Die Feststellbremse muss aktiviert sein, wenn die Maschine gestartet werden soll!

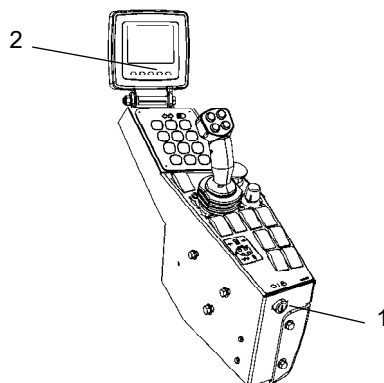


Abb. Schaltertafel
1. Zündschlüssel
2. Statusbildschirm

Anzeige – Steuerung

Bei allen Bedienoperationen muss der Fahrer auf dem Sitz sitzen.

Den Zündschlüssel (1) in Position I drehen: Der Startbildschirm wird angezeigt.

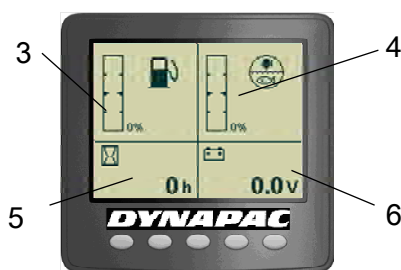


Abb. Statusbildschirm
3. Kraftstoffstand
4. Wasserstand
5. Betriebsstundenzähler
6. Voltmeter

Das Voltmeter (6) muss mindestens 24 V anzeigen und die Anzeigen für Kraftstoff (3) und Wasser (4) einen prozentualen Wert.

Der Betriebsstundenzähler (5) registriert die Anzahl der Stunden, während der der Motor läuft, und zeigt sie an.

Verriegelung

Die Walze ist mit einer Verriegelung ausgestattet.

Der Dieselmotor schaltet nach 7 Sekunden ab, wenn der Fahrer den Sitz verlässt und die Maschine vorwärts oder rückwärts fährt.

Befindet sich der Fahrhebel in Neutralstellung, wenn der Fahrer den Sitz verlässt, ertönt ein akustisches Signal, bis die Feststellbremse angezogen wird.

Wenn die Feststellbremse betätigt ist, stoppt der Motor nicht.

Der Dieselmotor schaltet sofort ab, wenn aus irgendeinem Grund der Fahrhebel nicht in Neutralstellung steht und der Fahrer nicht auf dem Sitz sitzt und die Feststellbremse nicht angezogen wurde.



Zur Bedienung hinsetzen!

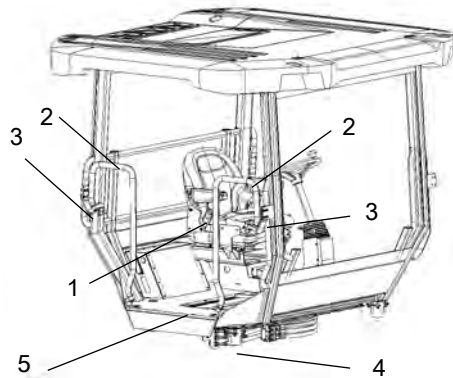


Abb. Fahrerplatz
1. Sicherheitsgurt
2. Schutzgeländer
3. Verriegelungsgriff
4. Gummielement
5. Gleitschutz

Fahrerplatz

Wenn die Walze mit ROPS (Roll Over Protective Structure, Überrollschutz) oder einer Kabine versehen ist, muss immer der Sicherheitsgurt (1) in Verbindung mit dem Schutzhelm verwendet werden.



Der Sicherheitsgurt (1) ist immer durch einen neuen zu ersetzen, wenn der Gurt abgenutzt ist oder großen Kräften ausgesetzt wurde.



Die Schutzgeländer (2) rund um die Kabine sind in der Innen- bzw. Außenposition verstellbar. Zum Fahren nahe an Wänden oder anderen Hindernissen und beim Transport der Walze die Geländer einziehen.

Den Verriegelungsgriff (3) lösen und die Geländer in die gewünschte Position bringen.



Kontrollieren, ob die Gummielemente (4) des Fahrerstands einwandfrei sind. Zeigen die Elemente Verschleißspuren, wird der Komfort negativ beeinflusst.



Dafür sorgen, dass sich der Gleitschutz (5) des Fahrerstands in einem guten Zustand befindet. Er ist zu ersetzen, wenn kein Schutz mehr gewährleistet ist.



Hat die Walze eine Kabine, muss die Tür immer geschlossen sein, wenn die Maschine bewegt wird.

Sicht

Vor dem Start dafür sorgen, dass die Sicht nach vorn und nach hinten gut ist.

Alle Kabinenscheiben müssen sauber und die Rückspiegel richtig eingestellt sein.

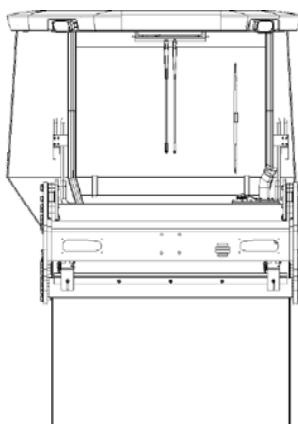


Abb. Sicht

Start

Start des Motors

Sicherstellen, dass die Notbremse nicht aktiviert und die Feststellbremse aktiviert ist.

Den Fahrhebel (1) in Neutralstellung bringen und die Drehzahlregelung (2) auf Leerlauf einstellen.

Der Dieselmotor kann nicht angelassen werden, wenn sich der Hebel in einer anderen Position befindet.

Den Zündschlüssel (3) nach rechts bis in Stellung I bringen und dann bis zum rechten Anschlag den Anlasser starten. Sobald der Motor anspringt, den Zündschlüssel loslassen.

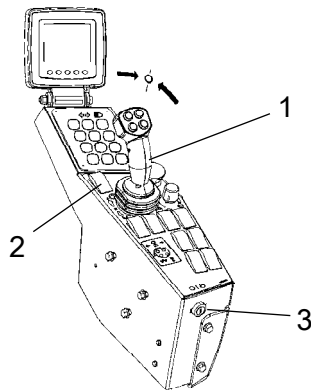


Abb. Schaltertafel
1. Fahrhebel
2. Drehzahlregelung
3. Zündschlüssel



Den Anlassermotor nicht zu lange laufen lassen (maximal 30 Sekunden). Wenn der Motor nicht anspricht, eine Minute warten und dann erneut versuchen.

Den Motor einige Minuten im Leerlauf warmlaufen lassen – etwas länger, wenn die Lufttemperatur weniger als +10 °C (50 °F) beträgt.



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Gefahr einer Kohlenmonoxidvergiftung.



Abb. Anzeigestatusbildschirm

Beim Warmlaufen des Motors kontrollieren, ob Wasser- und Kraftstoffstand korrekt angezeigt werden und als Spannung mindestens 24 V anliegen.

! *Beim Start und beim Fahren mit kalter Maschine und kaltem Hydrauliköl können die Bremsstrecken länger sein als beim Fahren mit der Maschine bei normaler Betriebstemperatur.*

! Die Walze startet immer in der Transportposition, in welcher weder Versatz noch Vibration oder Berieselung eingesetzt werden können.

! *Sind Maschine und Walzen auf Versatzmodus eingestellt, auf den Arbeitsmodus umschalten und zurücksetzen, bevor die Maschine auf einen Tieflader verladen wird. Eine Warnung auf dem Display weist darauf hin.*

Anzeige bei Aktivierung der Auswahl über den Tastensatz

Wenn die Feststellbremse angezogen ist, wird ein Handbremssymbol angezeigt.

= Betriebsposition, Versatz, Vibration und Berieselung möglich. Das Symbol blinkt im Versatzmodus, in der Neutralstellung (zurückgesetzter Versatz) leuchtet das Symbol dauerhaft.

Automatische Wasserkontrolle (AWC) für die Berieselung wird aktiviert, wenn der Fahrhebel nicht in Neutralstellung steht.






Hohe Amplitude

= Vibration an vorderer und hinterer Walze.

Automatische Vibrationssteuerung (AVC): Die Vibration wird aktiviert, wenn der Fahrhebel nicht in Neutralstellung steht.

Alarmanzeige, nähere Informationen in der Tabelle.

Beschreibung der Alarme

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Warnleuchte, Hydraulikölfilter	Wenn die Warnleuchte leuchtet, während der Motor mit höchster Drehzahl läuft, muss der Hydraulikölfilter gewechselt werden.
	Warnleuchte, Luftfilter	Wenn die Warnleuchte leuchtet, während der Motor mit höchster Drehzahl läuft, muss der Luftfilter gereinigt oder erneuert werden.
	Warnleuchte, Batterieladung	Wenn die Warnleuchte bei laufendem Motor leuchtet, lädt der Generator nicht. Motor abstellen und den Fehler suchen.
	Warnleuchte, Motortemperatur	Wenn die Warnleuchte leuchtet, ist der Motor zu warm. Sofort den Motor abstellen und den Fehler suchen. Siehe auch Motorhandbuch.
	Warnleuchte, Hydrauliköltemperatur	Wenn die Warnleuchte leuchtet, ist das Hydrauliköl zu warm. Die Walze nicht fahren, sondern den Motor im Leerlauf laufen lassen, damit das Öl abkühlt, und den Fehler suchen.

Fahren

Fahren der Walze



Die Maschine darf unter keinen Umständen vom Boden aus gefahren werden. Der Fahrer muss immer auf dem Fahrersitz sitzen.

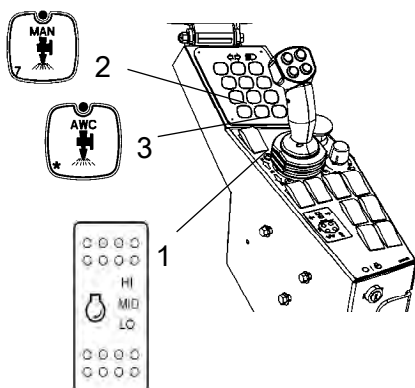


Abb. Schaltertafel
1. Funktion der Drehzahlregelung
2. Manuelle Berieselung
3. Automatische Berieselungsanlage

Arbeitsdrehzahl = HI (1) aktivieren

Kontrollieren, ob die Lenkung funktioniert, indem das Lenkrad einmal nach rechts und einmal nach links gedreht wird, wenn die Walze stillsteht.

Beim Verdichten von Asphalt unbedingt die Berieselungsanlage (2) einschalten. (3).



Kontrollieren, ob der Arbeitsbereich vor und hinter der Walze frei ist.

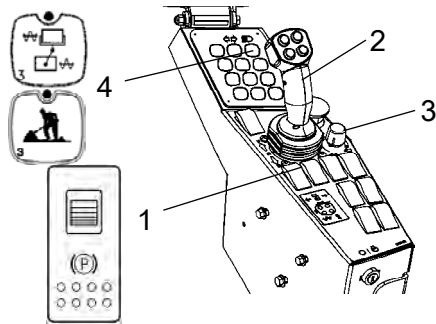


Abb. Schalttafel
1. Feststellbremse
2. Fahrhebel
3. Drehzahlregelung
4. Betriebsart



Den Drucktaster (1) der Feststellbremse durch Verschieben der roten Verriegelung an dem Taster nach hinten freigeben und die Position des Bremshebels ändern. Wenn die Straßenwalze sich auf einem Abhang befindet, kann sie sich in Bewegung setzen.

Walze mit Drehzahlbereichswechsel im Drehzahl-Potentiometer.

Für Betriebsart (4) die Taste betätigen.

Die Geschwindigkeitsregelung (3) in eine geeignete Stellung von 0 bis 12 km/h (0-8 mph) bringen.

Der Drehzahlbereich der Walze wird in der Mitte des Tachometers angezeigt. Auswählen des Gangs/der Drehzahl für die vorliegende Aufgabe:



Langsam



Schnell

Den Vor-/Rückwärtsfahrhebel (2) je nach gewünschter Fahrtrichtung vorsichtig nach vorn oder hinten führen.

Die Geschwindigkeit nimmt zu, je weiter der Hebel von der Neutralstellung entfernt wird.



Abb. Die Anzeige zeigt die Auswahl einer mittleren Geschwindigkeit (Schildkröte oder Hase).

Walze mit Drehzahlbereichswechsel in separatem Dreistellungsschalter (Getriebepositionsschalter)

Stellung 1: Für maximale Steigfähigkeit bei der Vibrationsverdichtung

Stellung 2: Normalstellung

Stellung 3: Für maximale Transportgeschwindigkeit oder für hohe Geschwindigkeit beim gleichmäßigen Walzen ohneVibration

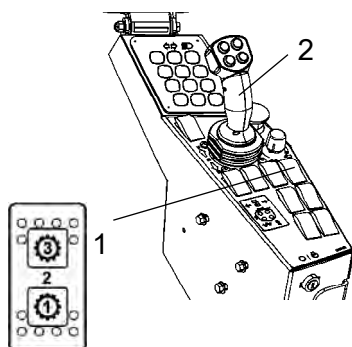


Abb. Bedienkonsole
1. Getriebepositionsschalter
2. Vor-/Rückwärtsfahrhebel

Vorsichtig den Vor-/Rückwärtsfahrhebel (2) je nach gewünschter Fahrtrichtung in Vor- oder Rückwärtsstellung bringen.

Die Geschwindigkeit nimmt zu, je weiter der Hebel von der Neutralstellung entfernt wird.



Die Geschwindigkeit soll immer mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel geregelt werden, nie mit der Drehzahl des Motors.



Die Feststellbremse muss funktionsfähig sein. Die Funktion durch Betätigung des Tasters (1) überprüfen, wenn die Straßenwalze sich langsam vorwärts bewegt.

Sperre/Notbremse/Feststellbremse – Kontrolle



Die Sperre, die Notbremse und die Feststellbremse müssen täglich vor dem Betrieb kontrolliert werden. Für eine Funktionskontrolle der Sperre und der Notbremse ist ein Neustart erforderlich.



Die Sperrfunktion wird vom Bediener überprüft. Dieser muss dazu aufstehen, während die Walze langsam vor- und rückwärts fährt. (In beiden Richtungen kontrollieren.) Am Lenkrad festhalten und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein. Ein Summer ertönt, nach 7 Sekunden wird der Motor ausgeschaltet, und die Bremsen werden aktiviert.



Die Funktion der Notbremse kontrollieren, indem der Notbremsknopf gedrückt wird, während die Walze langsam vor-/rückwärts fährt. (In beiden Richtungen kontrollieren.) Am Lenkrad festhalten und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein. Der Motor wird ausgeschaltet, und die Bremsen werden aktiviert.



Die Funktion der Feststellbremse kontrollieren, indem die Feststellbremse aktiviert wird, während die Walze langsam vor-/rückwärts fährt. (In beiden Richtungen kontrollieren.) Am Lenkrad festhalten und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein, wenn die Bremsen aktiviert werden. Der Motor wird nicht ausgeschaltet.

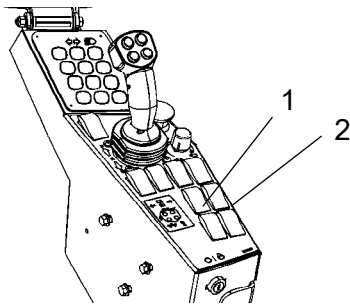


Abb. Schalter
1. Kantenschneidvorrichtung /
Andrückvorrichtung nach oben/nach
unten
2. Berieselungsanlage,
Kantenschneidvorrichtung /
Andrückvorrichtung

Kantenschneiden (Zubehör)

Die Maschine muss laufen, wenn die Kantenschneidvorrichtung/Andrückvorrichtung aktiviert werden soll.

Wenn sich die Maschine in der Betriebsstellung befindet und der Schalter (1) nach unten gekippt wird, wird der Kantenschneider/Verdichter mithilfe eines Hydraulikzylinders auf den Asphalt abgesenkt. Um den Kantenschneider/Verdichter in die ursprüngliche Stellung zu bringen, den Schalter nach oben kippen, um den Kantenschneider/Verdichter anzuheben.

Der Kantenschneider/Verdichter kann auch angehoben werden, wenn sich die Maschine in Transportposition befindet.

Ein Überströmventil verhindert die Überbelastung des Hydrauliksystems.

Es existiert eine getrennte Berieselungsanlage, die der Fahrer nutzen sollte, um zu verhindern, dass Asphalt am Kantenschneider/Andrückvorrichtung kleben bleibt. Das System wird mit Schalter (2) betätigt. Das Wasser wird aus dem Hauptwasserbehälter entnommen, der auch für die normale Berieselungsanlage genutzt wird.

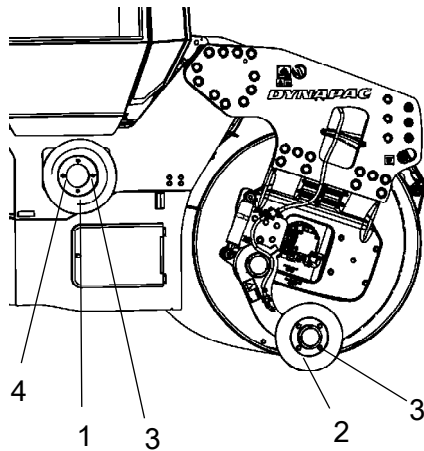


Abb. Werkzeugwechsel
1. Kantenverdichter
2. Kantenschneider
3. Schraubenverbindung
4. Halterung für Schneider-/
Verdichterrad

Der Fahrer kann zwischen beiden Werkzeugen wählen (Kantenschneidvorrichtung bzw. Kantenandrückvorrichtung) Der Kantenschneidvorrichtung (1) in der Abbildung ist in Arbeitsposition dargestellt. Die Kantenandrückvorrichtung (1) lässt sich leicht durch eine Schraubverbindung (3) gegen die Kantenschneidvorrichtung austauschen.

Vibration

Manuelle/Automatische Vibration

Aktivierung bzw. Deaktivierung der automatischen oder manuellen Vibration erfolgen mit Taster (1)

Bei Handbetrieb aktiviert der Fahrer die Vibration mit Schalter (2) am Fahrhebel

Bei Automatikposition (AVC) wird die Vibration aktiviert, sobald die voreingestellte Geschwindigkeit erreicht ist. Die Vibration wird automatisch deaktiviert, wenn die niedrigste voreingestellte Geschwindigkeit erreicht ist.

Die erstmalige Aktivierung der Vibration sowie die Abschaltung der automatischen Vibration erfolgen mit Schalter (2) am Fahrhebel

Die Vibration kann nur aktiviert werden, wenn die Betriebsstellung aktiviert ist und wenn der Geschwindigkeitswähler (3) für den Motor auf hoch (HI) steht.

Manuelle Vibration - Einschalten



Bei stillstehender Walze darf die Vibration nicht eingeschaltet werden, da sowohl Untergrund als auch Maschine beschädigt werden könnten.

Das Ein-/Ausschalten der Vibration erfolgt mit dem Schalter (1) an der Vorderseite des Vor-/Rückwärtsfahrhebels.

Die Vibration immer ausschalten, bevor die Walze völlig stillsteht.

Beim Verdichten dünner Asphaltsschichten bis etwa 50 mm (2 in) Dicke werden beste Ergebnisse mit geringer Amplitude und hoher Frequenz erreicht.

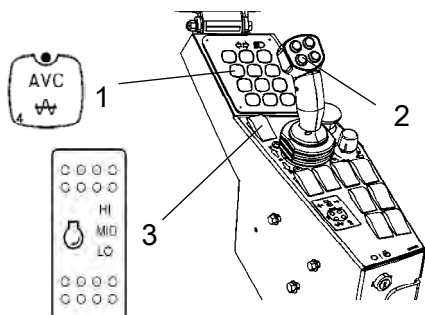


Abb. Schaltertafel
1. Automatische Vibrationssteuerung (AVC)
2. Schalter, Vibration ein/aus
3. Geschwindigkeitswähler

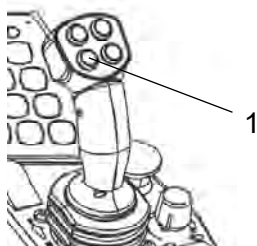


Abb. Fahrhebel
1. Vibration ein/aus

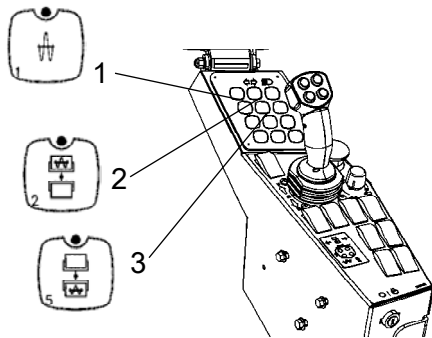


Abb. Schaltertafel
1. Hohe Amplitude
2. Vibration der Walze
3. Vibration der hinteren Walze

Amplitude/Frequenz - Umstellung



Die Amplitude darf nicht umgeschaltet werden, wenn die Vibration eingeschaltet ist. Zuerst die Vibration ausschalten und warten, bis sie aufgehört hat, bevor die Amplitude umgeschaltet wird.

Mit Taste (1) wird eine hohe Amplitude aktiviert.

Die Tasten (2) und (3) schalten Vibrationen für die vordere und hintere Walze oder für beide Walzen zu.

(2) Vibration der vorderen Walze

(3) Vibration der hinteren Walze

Bremsen

Normale Bremsung

Die Vibration durch Eindrücken des Schalters (1) ausschalten.

Den Vor-/Rückwärtsfahrhebel (2) in die Neutralstellung führen, um die Walze anzuhalten.

Vor dem Verlassen des Fahrerstands stets den Feststellbremsknopf (3) drücken.



Beim Start und beim Fahren mit kalter Maschine und kaltem Hydrauliköl können die Bremsstrecken länger sein als beim Fahren mit der Maschine bei normaler Betriebstemperatur.

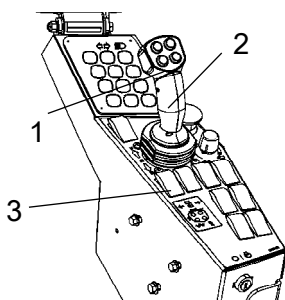


Abb. Schaltertafel
1. Ein/Ausschalter für Vibrationen
2. Fahrhebel
3. Taster der Feststellbremse

Notbremsung

Die Bremse wird normalerweise mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel aktiviert. Das hydrostatische Getriebe bremst die Walze, wenn der Fahrhebel in Neutrallage gestellt wird.

Eine Scheibenbremse in jedem Bandagenmotor fungiert beim Parken als Bremse. Sie wird mit dem Feststellbremsknopf (4), rechte Stellung, aktiviert.



Bei einer Notbremsung den Notbremstaster (3) drücken, das Lenkrad festhalten und auf einen plötzlichen Halt vorbereiten. Der Dieselmotor stoppt.

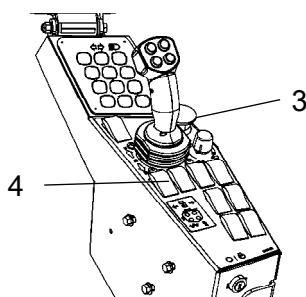


Abb. Bedienpult
3. Notbremstaster
4. Feststellbremse

Der Dieselmotor stoppt und muss neu gestartet werden.

Nach einer Notbremsung muss der Fahrhebel in Neutralstellung gestellt werden.

Wenn der Fahrhebel schnell aus der Stellung für Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt in die Neutralstellung bzw. darüber hinaus gebracht wird, aktiviert das System eine Notbremsung, weil dies beispielsweise bei Panik passieren kann, um den Bremsweg zu verkürzen. Eine Notbremsung erfolgt viel abrupter als das Abbremsen im Fahrtmodus.

Die Betriebsart erneut aktivieren, indem der Fahrhebel in Neutralstellung gebracht wird.

Abschalten

Die Drehzahlregelung auf Leerlauf einstellen und den Motor mehrere Minuten im Leerlauf laufen lassen, damit er abkühlen kann.

Auf dem Display kontrollieren, ob Fehlermeldungen angezeigt werden. Alle Lampen und andere elektrischen Verbraucher ausschalten.

Den Zündschlüssel (1) nach links in die Abschaltposition drehen.

Die Instrumentenabdeckung auf die Anzeige und das Oberteil der Steuerung aufsetzen (bei Walzen ohne Kabine) und verschließen.

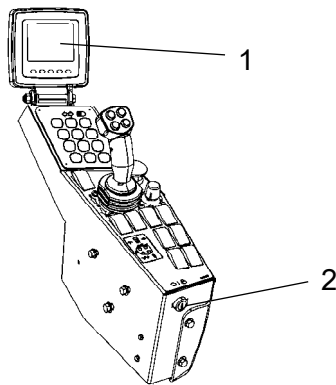


Abb. Schaltertafel
1. Anzeige
2. Zündschlüssel

Parken

Blockierung der Bandagen



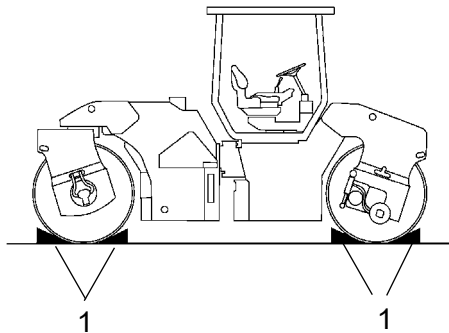
Niemals bei laufendem Dieselmotor von der Maschine heruntersteigen, solange nicht die Notbremse gedrückt aktiviert wurde.



Dafür sorgen, dass die Walze an einem verkehrssicheren Platz geparkt wird. Die Bandagen blockieren, wenn die Walze auf abfallendem Untergrund geparkt wird.



Im Winter immer an die Frostgefahr denken. Wassertanks, Pumpen und Leitungen ablassen.

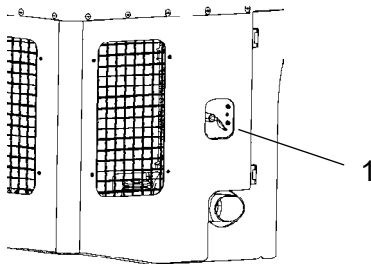


**Abb. Aufstellung
1. Bremsklötze**

Batterietrennschalter

Am Ende einer Arbeitsschicht muss der Batterietrennschalter (1) ausgeschaltet und der Schlüssel abgezogen werden.

Auf diese Weise wird eine Entladung der Batterie verhindert und es wird Unbefugten erschwert, die Maschine in Betrieb zu nehmen. Die Wartungstüren und Wartungsabdeckungen verriegeln.



**Abb. Motorklappe links
1. Batterietrennschalter**

Langzeitiges Parken



Wird die Walze länger als einen Monat abgestellt, sind nachstehende Anweisungen zu befolgen.

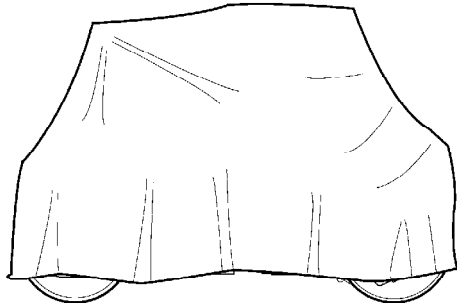


Abb. Wetterschutz der Walze

Diese Maßnahmen gelten für längere Nichtbenutzung der Walze über einen Zeitraum von bis zu 6 Monaten

Bevor die Walze nach dieser Stillstandzeit wieder in Betrieb genommen wird, sind die folgenden, mit * gekennzeichneten Maßnahmen zu ergreifen.

Die Maschine waschen, und die Lackierung ausbessern, um Rostbildung zu verhindern.

Exponierte Stellen mit Rostschutzmittel behandeln, die Maschine gründlich schmieren, und Schmiermittel auf unlackierte Oberflächen auftragen.

Motor

* Siehe das mit der Walze gelieferte Handbuch des Motorherstellers.

Batterie

* Die Batterie(n) aus der Walze ausbauen, die Außenseite reinigen und einmal monatlich eine Erhaltungsladung durchführen.

Luftfiltereinheit, Abgasrohr

* Die Luftfiltereinheit (siehe unter „Alle 50 Betriebsstunden“ oder „Alle 1000 Betriebsstunden“) oder ihre Einlassöffnung mit Plastik oder Klebeband abdecken. Auch die Öffnung des Abgasrohrs abdecken. Dadurch wird verhindert, dass Feuchtigkeit in den Motor gelangt.

Wasseranlage

Den Wasserbehälter und alle Wasserschläuche entleeren. Das Filtergehäuse und die Wasserpumpe entleeren. Alle Berieselungsdüsen lösen.

Entsprechend den Abschnitten für die "Wartung der Wasseranlage – Entleeren" verfahren.

Kraftstofftank

Den Kraftstofftank ganz auffüllen, um zu verhindern, dass sich Kondenswasser bildet.

Hydrauliktank

Den Hydrauliktank bis zur obersten Füllstandsmarkierung füllen (siehe 'Alle 10 Betriebsstunden').

Hauben, Schutzplane

* Die Instrumentenabdeckung über das Armaturenbrett legen.

* Die gesamte Walze mit einer Plane abdecken. Es muss immer ein Spalt zwischen Plane und Boden gelassen werden.

* Falls möglich, die Walze in einem geschlossenen Raum mit konstanter Temperatur lagern.

Lenkzylinder, Scharniere usw.

Kolbenstange des Lenkzylinders mit Konservierungsfett schmieren.

Die Scharniere der Türen zum Motorraum und zur Kabine schmieren.

Verschiedenes

Anheben

Verriegelung des Knickgelenks



Bevor die Walze gehoben wird, muss das Knickgelenk gegen ein plötzliches Verdrehen verriegelt werden.

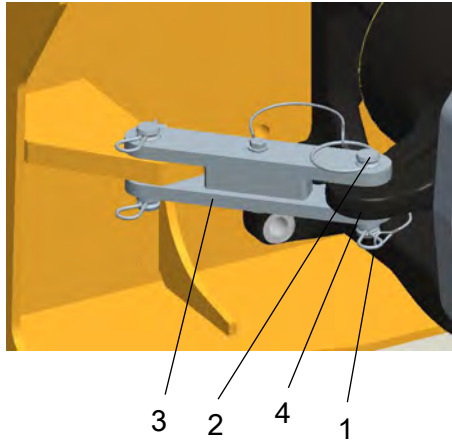


Abb. Knickgelenk in verriegelter Stellung

1. Sicherungssplint
2. Sperrstift
3. Verriegelungsarm
4. Sicherungsöse

Das Lenkrad in die Stellung für Geradeausfahrt bringen. Den Notbrems-/Feststellbremsknopf drücken.

Den untersten drahtversehenen Sicherungssplint (1) herausziehen und den ebenfalls drahtversehenen Sperrstift (2) hochziehen.

Den Verriegelungsarm (3) herausklappen und an der Sicherungsöse (4) am Knickgelenk befestigen.

Den Sperrstift durch die Öffnungen in den Verriegelungsarm und die Sicherungsöse einsetzen und den Stift mit dem Sicherungssplint (1) sichern.

Gewicht: siehe Schild mit den Hebedaten auf der Walze.

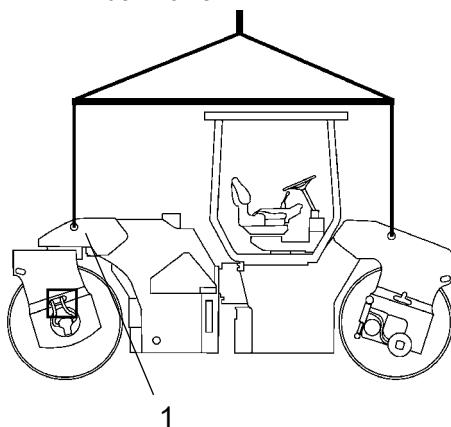


Abb. Walze zum Anheben vorbereitet
1. Hebedatenaufkleber

Anheben der Walze



Das Bruttogewicht wird auf dem Hebedatenaufkleber (1) angegeben. Siehe auch unter 'Technische Daten'.



Die gesamte Hebeausrüstung, wie Ketten, Stahlkabel, Bänder und Hebehaken, muss entsprechend den vorgegebenen Sicherheitsbestimmungen dimensioniert sein.



Nicht unterhalb der angehobenen Maschine aufhalten! Auf einwandfrei gesicherte Hebehaken achten.

Gewicht: siehe Schild mit den Hebedaten auf der Walze.

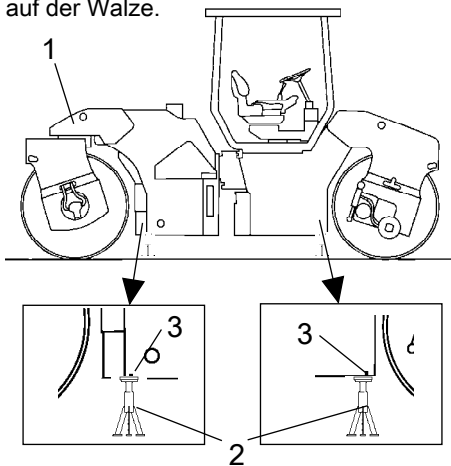


Abb. Mit Wagenheber angehobene Walze

1. Hub-Platte
2. Wagenheber
3. Markierung

Anheben der Walze mit Wagenheber:



Das Bruttogewicht wird auf dem Hebedatenaufkleber (1) angegeben. Siehe auch unter 'Technische Daten'.



Die Hub-Vorrichtung, beispielsweise ein Wagenheber (2) oder ein ähnliches Gerät muss entsprechend den Sicherheitsvorschriften für Hub-Geräte dimensioniert sein.



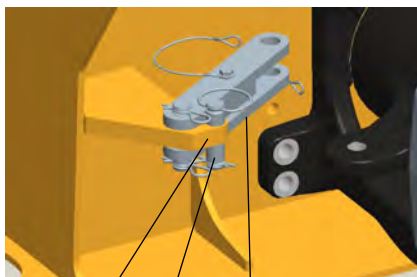
Nicht unter schwebenden Lasten aufhalten! Das Hub-Gerät muss sicher platziert sein und auf einer ebenen und stabilen Fläche stehen.

Die Maschine **darf nur** mit einem Wagenheber o. ä. an den **Markierungen** (3) gehoben werden. An diesen Stellen ist der Rahmen verstärkt und kann Belastungen aufnehmen. Beim Anheben an anderer Stelle kann die Maschine beschädigt werden oder es können Mitarbeiter verletzt werden.

Entriegelung des Knickgelenks



Vor dem Fahren der Walze nicht vergessen, das Knickgelenk wieder zu entriegeln.



- 4
- 2
- 3

Abb. Knickgelenk in entriegelter Stellung

2. Sperrstift
3. Verriegelungsarm
4. Sicherungsöse

Den untersten drahtversehene Sicherungssplint (1) herausziehen und den ebenfalls drahtversehene Sperrstift (2) hochziehen.

Den Verriegelungsarm (3) zurückklappen und mit dem Sperrstift (2) in der Sicherungsöse (4) sichern.

Die Sicherungsöse befindet sich am vorderen Maschinenrahmen.

Abschleppen/Bergung

Die Walze kann gemäß den nachstehenden Anleitungen bis zu 300 m (1.000 Fuß) abgeschleppt werden.

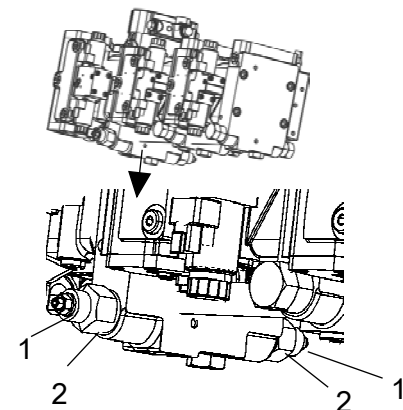


Abb. Antriebspumpe
1. Abschleppventil
2. Multifunktionsventil

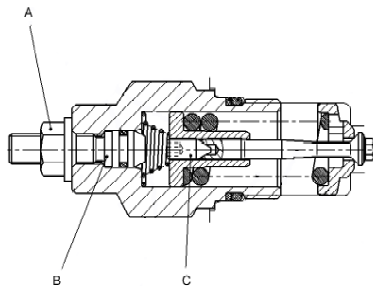


Abb. Abschleppventil

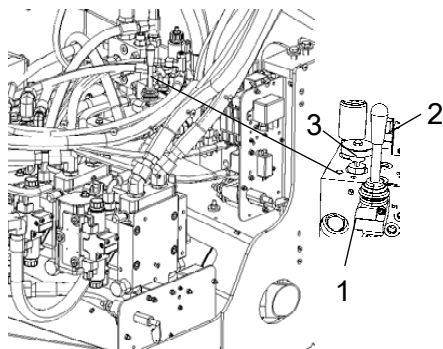


Abb. Ventil zum Lösen der Bremse
1. Ventil
2. Pumpenarm
3. Knopf

Kurze Abschleppstrecke mit laufendem Motor



Den Feststellbremsknopf aktivieren, und den Dieselmotor vorübergehend abschalten. Die Bandagen mit Bremsklötzen blockieren, um zu verhindern, dass die Walze ins Rollen kommt.

Die linke Tür zum Motorraum öffnen, damit die Antriebspumpe zugänglich wird.

Die beiden Abschleppventile (1) (Sechskantmutter A in der Mitte) drei Umdrehungen nach links drehen und dabei das Multifunktionsventil (2) (untere Sechskantmutter) festhalten. Die Ventile sind am Boden der Antriebspumpe montiert.

Nach dem Lösen der Sechskantmutter (A) die Einstellschraube (B) eindrehen, bis sie den Bolzen C berührt und dann noch eine halbe Umdrehung anziehen. Damit ist das Ventil geöffnet.

Soll die Bypassposition beseitigt werden, die Einstellschraube (B) herausdrehen bis zum Anschlag und dann das Ventil erneut mit der Sechskantmutter (A) sichern.

Den Motor starten und im Leerlauf laufen lassen.

Den Feststellbremsknopf deaktivieren, und den Vor-/Rückwärtsfahrhebel in die Stellung zum Vorwärts- bzw. Rückwärtsfahren stellen. Wenn der Hebel in Neutralstellung ist, sind die Bremsen in den Hydraulikmotoren blockiert.

Die Walze kann nun abgeschleppt und auch gelenkt werden, sofern die Lenkung funktionsfähig ist.

Kurze Abschleppstrecke bei nicht funktionierendem Motor

Abschleppen von Kombiwalzen



Die Bandagen aus Sicherheitsgründen mit Bremsklötzen blockieren, da die Walze ins Rollen geraten kann, wenn die Bremsen hydraulisch gelöst werden.

Zuerst beide Abschleppventile öffnen wie oben beschrieben.

Die Pumpe zum Lösen der Bremse sitzt hinter der linken Tür zum Motorraum.

Kontrollieren, ob das Ventil (1) geschlossen ist. Das Ventil wird geschlossen, indem es mit dem Knopf im Uhrzeigersinn festgezogen wird (3). Mit dem Pumpenarm pumpen (2), bis die Bremsen gelöst sind.

Das Ventil muss nach dem Abschleppen wieder in die geöffnete Position gebracht werden. Das Ventil wird

geöffnet, indem der Knopf gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, bis er vollständig ausgezogen ist.

Abschleppen der Walze



Beim Abschleppen/Bergen muss die Walze gegengebremst werden. Es ist immer eine Abschleppstange zu verwenden, da die Walze über keine funktionsfähige Bremsen mehr verfügt.



Die Walze darf nur langsam abgeschleppt werden (max. 3 km/h) und nur eine kürzere Strecke (max. 300 m).

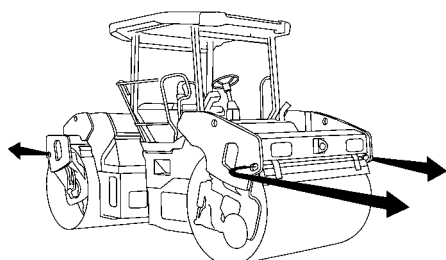


Abb. Abschleppen

Beim Abschleppen/Bergen einer Maschine muss die Abschleppvorrichtung an beiden Hebeöffnungen befestigt werden (siehe Diagramm).

Die Last ist gleichmäßig zwischen den beiden Ösen verteilt.

Die Zugkräfte müssen in Längsrichtung der Maschine wirken, siehe Abbildung. Die maximal erlaubte Zugkraft ist aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich.

Modell	kN	lbf
CC224HF - CC384HF	140	31 500
CC424HF - CC624HF	190	42 750



Führen Sie die ergriffenen Maßnahmen an der Hydraulikpumpe und/oder dem Dieselmotor in umgekehrter Reihenfolge durch.

Zugöse

Die Walze kann mit einer Zugöse ausgestattet sein.

Die Anhänger-Öse ist nicht für Abschleppen und Bergen vorgesehen. Konzipiert ist sie für Anhänger oder andere geschleppte Gegenstände mit einem Maximalgewicht von 2600 kg (5 750 lbs).

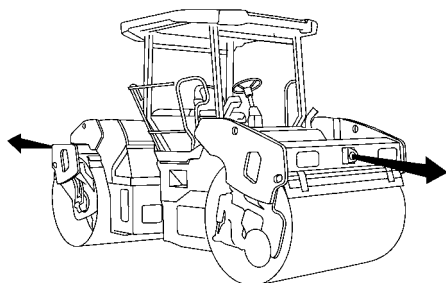


Abb. Zugöse

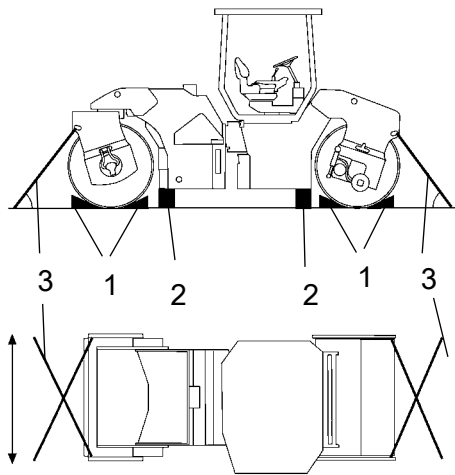


Abb. Transport
1. Bremsklotz
2. Aufbocken
3. Spannband

Walze vorbereitet für den Transport



Knickgelenk vor dem Heben und dem Transport sichern und die Anweisungen unter der jeweiligen Überschrift befolgen.

Die Feststellbremse anziehen.

Die Maschine muss in Neutralstellung stehen, das heißt, die Walzen müssen auf einander ausgerichtet sein.

Die Walzen (1) mit Keilen sichern und die Keile am Transportfahrzeug fixieren. Ein Vorlegekeil sollte einen Winkel von 37° und eine Mindesthöhe von 25 cm (9.9 in) besitzen. Die Walzen müssen sowohl in Vorwärts- als auch in Rückwärtsrichtung mit Keilen gesichert werden.

Einen Klotz unter den Walzenrahmen (2) legen, um eine Überlastung der Gummifeder der Walze zu vermeiden. Die Maschine wie in der Abbildung dargestellt blockieren.

Die Walze mit Ketten an allen vier Ecken fixieren. Die Anschlagpunkte sind durch Schilder gekennzeichnet. Die Ketten symmetrisch anschlagen, sodass sie einander überkreuzen.



Die Kettenblöcke und Anbaugeräte des Transportfahrzeuges müssen zugelassen sein und die entsprechende Festigkeit besitzen. In regelmäßigen Abständen kontrollieren, ob die Ketten gespannt sind.



Nicht vergessen, das Knickgelenk zu entriegeln, bevor die Walze wieder in Betrieb genommen wird.

Fahranleitung - Zusammenfassung



1. **Befolgen Sie die SICHERHEITSVORSCHRIFTEN im Sicherheitshandbuch.**
2. Sicherstellen, dass alle Anleitungen im Abschnitt „Wartungsanleitung“ befolgt worden sind.
3. Batterietrennschalter auf EIN stellen.
4. Vor-/Rückwärtsfahrhebel in NEUTRAL-Stellung stellen. Hinsetzen.
5. Die Feststellbremse anziehen.
6. Die Notbremse ausrücken. Die Walze wird immer im Fahrbetrieb gestartet.
7. Den Motordrehzahlregler auf Leerlauf einstellen.
8. Motor starten und warmlaufen lassen.
9. Den Motordrehzahlregler auf Arbeitsdrehzahl einstellen.
10. Die Feststellbremse lösen.



11. **Die Walze fahren. Den Fahrhebel vorsichtig verstellen.**



12. **Die Bremsen prüfen. Der Bremsweg ist länger, wenn das Hydraulikfluid noch kalt ist.**
13. Den Taster für Fahr-/Arbeitsbetrieb auf Arbeitsbetrieb einstellen.
14. Vibration nur benutzen, wenn die Walze in Bewegung ist.
15. Kontrollieren, ob die Bandagen ausreichend berieselt werden, wenn dies erforderlich ist.



16. **Bei Notfällen:
Den Taster für die Notbremsung drücken.
Das Lenkrad festhalten.
Auf einen plötzlichen Stopp vorbereiten.**
17. Beim Abstellen:
 - Die Feststellbremse aktivieren.
 - Den Motor ausschalten und die Bandagen blockieren, wenn sich die Walze auf einer unebenen Fläche befindet.
18. Beim Heben: - Siehe entsprechender Abschnitt in Fahranleitung.
19. Beim Abschleppen: - Siehe entsprechender Abschnitt in Fahranleitung.

- 20. Beim Transport: - Siehe entsprechender Abschnitt in Fahranleitung.
- 21. Beim Bergen - Siehe entsprechender Abschnitt in Fahranleitung.

Vorbeugende Wartung

Die Maschine funktioniert nur dann zufriedenstellend mit möglichst niedrigen Kosten, wenn die Wartung genau durchgeführt wird.

Im Abschnitt Wartung finden Sie Hinweise zur regelmäßigen Wartung, die an der Maschine durchgeführt werden muss.

Die empfohlenen Wartungsintervalle gehen davon aus, dass die Maschine unter normalen Bedingungen für normale Arbeitseinsätze genutzt wird.

Abnahme und Lieferinspektion

Die Maschine wird geprüft und eingestellt, bevor sie das Werk verlässt.

Bei Anlieferung vor der Auslieferung an den Kunden muss eine Wareneingangsprüfung durchgeführt werden; dazu die Checkliste im Garantiedokument verwenden.

Eventuelle Transportschäden sofort dem Spediteur melden.

Gewährleistung

Die Gewährleistung gilt nur dann, wenn die vorgeschriebene Annahmeprüfung und die separate Wartungsinspektion entsprechend dem Gewährleistungsdokument abgeschlossen wurden und die Maschine für den Beginn der Gewährleistungsfrist registriert wurde.


Die Gewährleistung gilt nicht, wenn Schäden durch unzureichende Wartung entstanden sind durch zweckentfremdeten Einsatz der Maschine durch Verwendung von Schmiermitteln und Hydraulikfluid, die nicht im Handbuch angegeben sind oder wenn sonstige Veränderungen ohne Genehmigung vorgenommen wurden.





Wartung - Schmiermittel und Symbole

Flüssigkeitsmengen





Bandage		
- Bandage	14 Liter	14.8 qts
- Bandagengetriebe	0,8 Liter	0.85 qts
Hydrauliköltank	40 Liter	42 qts
Dieselmotor		
- Öl	7 Liter	7.4 qts
- Kühlmittel, ohne Kabine	18,6 Liter	19.7 qts
- Kühlmittel, mit Kabine	20,1 Liter	21.2 qts

 Stets hochwertige Schmiermittel in der angegebenen Menge verwenden. Zu viel Fett oder Öl kann zur Überhitzung und damit zum schnellen Verschleiß führen.
















 Wenn die Maschine bei extrem hoher oder niedriger Außentemperatur gefahren wird, sind andere Schmiermittel erforderlich. Siehe Kapitel 'Spezielle Anweisungen' oder Dynapac kontaktieren.

	MOTORÖL	Lufttemperatur -15 °C – +50 °C (5 °F – 122 °F) Shell Rimula R4 L 15W-40, API CH-4 oder gleichwertiges.
	HYDRAULIKÖL	Lufttemperatur -15 °C bis +40 °C (5°F-104°F) Öl Shell Tellus T68 oder ähnlich Lufttemperatur über 40 °C (104°F) Öl Shell Tellus T100 oder ähnlich
	BIOLOGISCHES HYDRAULIKÖL	BP BIOHYD SE-S 46 Die Maschine kann ab Werk mit biologisch abbaubarem Öl gefüllt sein. Bei Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Öl muss eine entsprechende Ölsorte verwendet werden.
	BIOLOGISCHES HYDRAULIKÖL, PANOLIN	PANOLIN HLP Synth 46 Die Maschine ist möglicherweise ab Werk mit biologisch abbaubarem Öl gefüllt. Bei einem Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Öl muss eine entsprechende Ölsorte verwendet werden. (www.panolin.com)
	BANDAGENÖL	Lufttemp. -15 °C - +40 °C (5 °F - 104 °F) Mobil SHC 629

Wartung - Schmiermittel und Symbole

	FETT	Shell Retinax LX2 oder ähnlich
	KRAFTSTOFF	Siehe Motorhandbuch.
	KRAFTÜBERTRAGUNGSÖL	Lufttemperatur -15 °C - +40 °C (5° F - 104 °F) Shell Spirax AX 80W/90, API GL-5 oder gleichwertiges. Lufttemperatur 0 °C (32 °F) - über +40 °C (104 °F) Shell Spirax AX 85W/140, API GL-5 oder gleichwertiges.
	KÜHLMITTEL	GlycoShell oder gleichwertiges (Mischung aus 50/50 mit Wasser) Frostschutz bis ca. -37 °C (-34,6 °F).

Wartungssymbole

	Motor, Ölstand		Luftfilter
	Motor, Ölfilter		Batterie
	Hydrauliktank, Niveau		Berieselungsanlage
	Hydrauliköl, Filter		Berieselungswasser
	Bandage, Ölstand		Recycling
	Schmieröl		Kraftstofffilter
	Kühlmittelstand		Pumpengetriebe, Ölstand
	Luftdruck		Berieselung, Reifen

Wartung - Wartungsplan

Service- und Kontrollpunkte

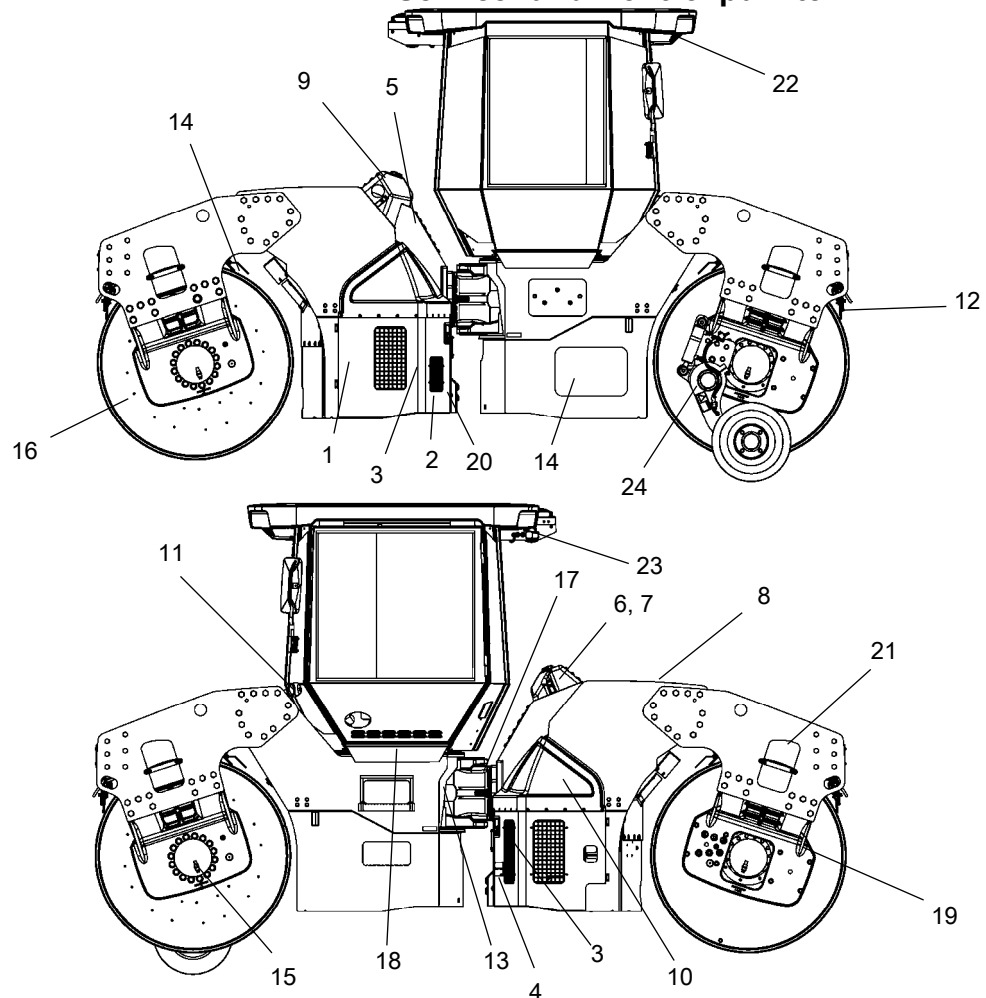


Abb. Service- und Kontrollpunkte

- | | | |
|----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| 1. Motoröl | 9. Kühlmittel | 17. Gelenk für Lenkgestänge |
| 2. Ölfilter | 10. Luftfilter | 18. Sitzlager |
| 3. Kraftstofffilter | 11. Kraftstoffeinfüllung | 19. Gummielemente |
| 4. Hydraulikölfilter | 12. Abstreifer | 20. Batterie |
| 5. Hydraulikölstand | 13. Wasserbehälter, Füllung | 21. Drehschemellagerung |
| 6. Hydrauliköl, Einfüllung | 14. Berieselungssystem | 22. Kabinenluftfilter |
| 7. Deckelhydraulikbehälter | 15. Walzengetriebe | 23. Kabine, Klimaanlage |
| 8. Hydraulikfluidkühler | 16. Walzenöl | 24. Kantenschneider |

Allgemeines

Die Wartungsmaßnahmen sollten nach der in der Anleitung angegebenen Betriebsstundenzahl durchgeführt werden. Benutzen Sie die täglichen, wöchentlichen Maßnahmen usw. für Wartungsintervalle, bei denen die Anzahl der Betriebsstunden nicht anwendbar ist.



Vor dem Nachfüllen von Öl und Kraftstoff oder der Kontrolle des Öl- und Kraftstoffstands sowie beim Schmieren mit Fett oder Öl sind immer alle Verunreinigungen zu entfernen.



Siehe auch die Anleitungen des Herstellers im Motorhandbuch.

Alle 10 Betriebsstunden (täglich)

Siehe Inhaltsverzeichnis zur Seitennummer der hier aufgeführten Abschnitte.

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
	Vor dem ersten täglichen Start	
1	Ölstand im Dieselmotor kontrollieren	Siehe Motorhandbuch
9	Motorkühlmittelstand prüfen.	
5	Ölstand im Hydrauliktank kontrollieren	
11	Kraftstofftank auffüllen	
13	Wassertanks füllen	
14	Berieselungssystem kontrollieren	
14	Notwässerung (Zusatzpumpe in der Pumpanlage)	
12	Abstreifereinstellung kontrollieren	

Nach den ERSTEN 50 Betriebsstunden

Siehe Inhaltsverzeichnis zur Seitennummer der hier aufgeführten Abschnitte.

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
1,2	Motoröl und Ölfilter wechseln	Siehe Motorhandbuch
3	Kraftstofffilter wechseln	Siehe Motorhandbuch
4	Hydraulikölfilter wechseln	Siehe 1.000 Betriebsstunden
15	Öl in den Getrieben der Walzen wechseln.	Siehe 1.000 Betriebsstunden

Alle 50 Betriebsstunden (wöchentlich)

Siehe Inhaltsverzeichnis zur Seitennummer der hier aufgeführten Abschnitte.

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
10	Filterelement der Luftfiltereinheit kontrollieren/reinigen	Bei Bedarf wechseln
15	Den Ölstand in den Walzengetrieben kontrollieren.	
3	Kraftstoffvorfilter säubern.	
22,23	Klimaanlage kontrollieren	Zubehör
24	Kantenschneider durchsehen/schmieren.	Zubehör

Alle 250 Betriebsstunden (monatlich)

Siehe Inhaltsverzeichnis zur Seitennummer der hier aufgeführten Abschnitte.

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
1,2	Schmieröl und Ölfilter des Dieselmotors wechseln	Siehe Motorhandbuch
8	Hydraulikölkühler/Wasserkühler reinigen	Oder bei Bedarf
22,23	Klimaanlage kontrollieren	Zubehör
20	Batteriezustand überprüfen.	

Alle 500 Betriebsstunden (vierteljährlich)

Siehe Inhaltsverzeichnis zur Seitennummer der hier aufgeführten Abschnitte.

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
3	Kraftstofffilter des Motors wechseln.	Siehe Motorhandbuch
3	Vorfilter des Dieselmotors wechseln	
16	Ölstand in den Bandagen kontrollieren	
19	Gummierelemente und Schraubverbindungen kontrollieren	
7	Deckel/Entlüftung des Hydrauliköltanks kontrollieren	
18	Sitzlagerung schmieren	

Alle 1000 Betriebsstunden (halbjährlich)

Siehe Inhaltsverzeichnis zur Seitennummer der hier aufgeführten Abschnitte.

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
	Ventilspiel des Dieselmotors kontrollieren	Siehe Motorhandbuch
	Antriebsriemensystem des Motors kontrollieren.	Siehe Motorhandbuch
10	Luftfilter, Hauptfilterelement und Reservefilterelement wechseln.	
4	Hydraulikölfilter wechseln	
16	Öl in den Walzen wechseln.	
15	Öl in den Getrieben der Walzen wechseln.	
22	Frischlufffilter in der Kabine wechseln.	

Alle 2000 Betriebsstunden (jährlich)

Siehe Inhaltsverzeichnis zur Seitennummer der hier aufgeführten Abschnitte.

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
6	Öl im Hydrauliköltank wechseln	
11	Kraftstofftank entleeren und reinigen	
13	Wassertanks entleeren und reinigen	
17	Zustand des Knickgelenks kontrollieren	
23	Klimaanlage überholen	Zubehör

Wartung - alle 10 Stunden



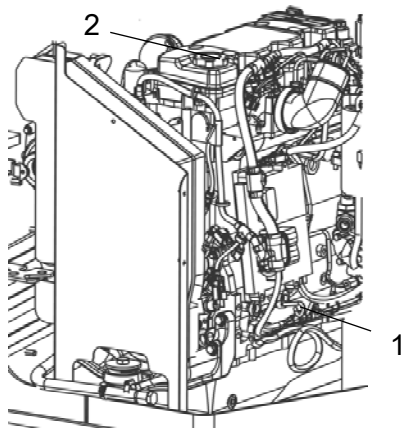
Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.



Dieselmotor - Kontrolle des Ölstands



Der Ölmesstab ist durch die rechte Tür zum Motorraum zugänglich.



Vorsicht vor eventuell heißen Motorteilen und einem heißen Kühler, wenn der Ölmesstab herausgezogen wird. Es besteht Verbrennungsgefahr.

Vorn unten am Motor befindet sich der Ölmesstab.

Den Ölmesstab (1) herausziehen, der Ölstand muss zwischen der oberen und unteren Markierung liegen.

Für weitere Informationen siehe Motorhandbuch.

Abb. Motorraum
1. Ölmesstab
2. Öltankdeckel



Kühlmittelstand - Kontrolle

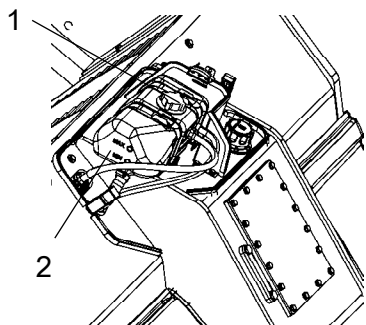


Abb. Erweiterungstank
1. Tankdeckel
2. Füllstandsmarkierungen

Kontrollieren, ob der Kühlmittelstand zwischen der Max.- und der Min.-Markierung (2) liegt.



Es ist größte Vorsicht geboten, wenn der Deckel bei warmem Motor geöffnet werden muss. Schutzhandschuhe und eine Schutzbrille tragen.

Als Kühlflüssigkeit eine Mischung aus 50 % Wasser und 50 % Frostschutzmittel verwenden. Siehe Schmiermittelspezifikation in dieser Anleitung und im Motorhandbuch.



Kühlflüssigkeit wechseln und das System alle zwei Jahre durchspülen. Auch kontrollieren, ob die Luft ungehindert durch den Tank zirkulieren kann.



Kraftstofftank - Einfüllung

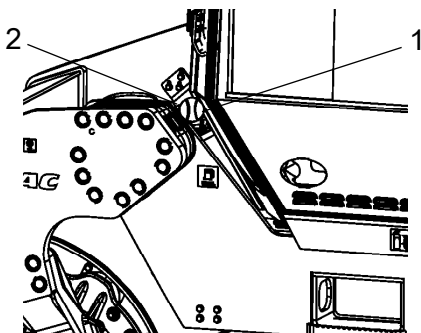


Abb. Kraftstofftank
1. Tankdeckel
2. Einfüllstutzen



Bei laufendem Dieselmotor nicht tanken, nicht rauchen und keinen Kraftstoff verschütten.

Das Einfüllrohr und der Behälterdeckel befinden sich an der linken Seite des vorderen Rahmens.


Den Kraftstofftank jeden Tag vor Beginn oder nach Ende der Arbeit auffüllen. Den verschließbaren Tankdeckel (1) abschrauben, und Dieseldieselkraftstoff bis zur unteren Kante des Einfüllstutzens auffüllen.

Der Tank fasst 130 l (34 gal) Kraftstoff. Informationen zur Dieselqualität finden Sie im Motorhandbuch.



Wasserbehälter, Standard – Auffüllen

Der Einfülldeckel befindet sich hinten links am vorderen Rahmen.

 Den Tankdeckel (1) abschrauben und sauberes Wasser einfüllen. Das Sieb (2) nicht entfernen.

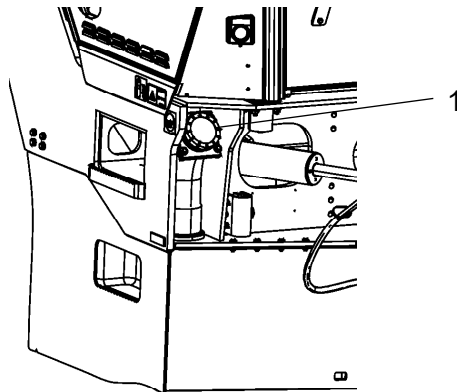


Abb. Standardwasserbehälter
1. Behälterdeckel

Den zentralen (Standard-) Tank füllen, er fasst bis zu 750 Liter (198 gal).

 Zugemischt werden darf nur: Eine kleine Menge umweltfreundlichen Frostschutzmittels.



Hydrauliköltank - Kontrolle des Ölstands

Die Walze auf ebenem Untergrund abstellen und im Schauglas (1) kontrollieren, ob der Ölstand zwischen der Max- und Min-Markierung liegt. Hydrauliköl gemäß Schmiermittelspezifikation auffüllen, wenn der Ölstand zu niedrig ist.

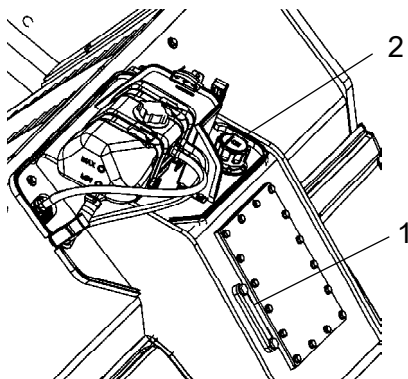


Abb. Hydraulikbehälter
1. Ölschauglas
2. Einfülldeckel



Berieselungssystem/Bandage Kontrolle

Die Berieselungsanlage einschalten und prüfen, dass keine Düsen (1) verstopft sind. Gegebenenfalls die Düsen reinigen und den Grobfilter vor der Wasserpumpe (2) reinigen. (siehe nächster Abschnitt).

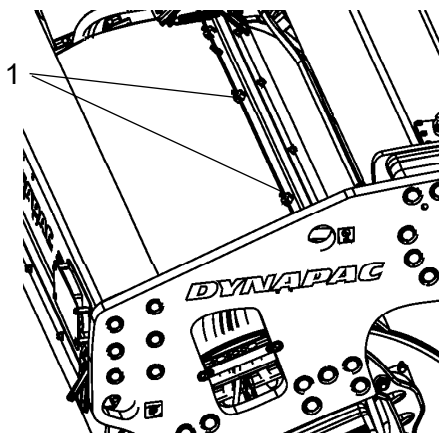


Abb. Vordere Walze
1. Düse

Reinigung des Grobfilters

Zur Reinigung des Grobfilters (1) den Ablasshahn (3) am Filter öffnen und Schmutz ablaufen lassen.

Falls nötig den Absperrhahn (2) schließen und Filter und Filtergehäuse reinigen. Die Gummidichtung im Filtergehäuse muss intakt sein.

Nach Durchsicht und Reinigung zurücksetzen und das System starten, um die Funktion zu überprüfen.

Am Pumpsystem befindet sich ein Ablasshahn (5). Mit diesem kann der Behälter und das Pumpsystem entleert werden.

Wenn die Standardwasserpumpe nicht mehr funktioniert, kann eine Zusatzpumpe (6) installiert werden. Zur Notbewässerung siehe entsprechender Abschnitt.

Zur Entleerung der kompletten Berieselungsanlage die Informationen im Abschnitt für die Wässerungsanlage – Entleeren nach 2.000 Stunden beachten.

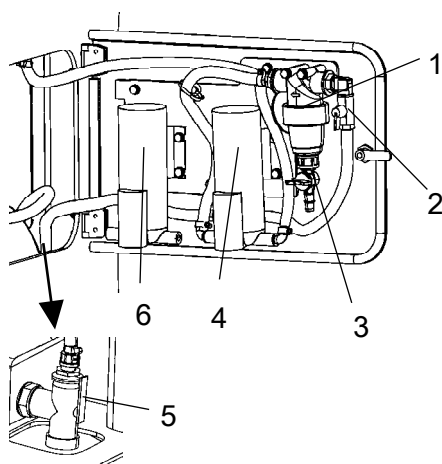


Abb. Pumpensystem, vorderer Rahmen rechts

- 1. Grobfilter
- 2. Absperrhahn
- 3. Ablasshahn, Filter
- 4. Wasserpumpe
- 5. Ablasshahn
- 6. Zusatzpumpe (Option)

Sprinklersystem/Walze Reinigung der Sprinklerdüse

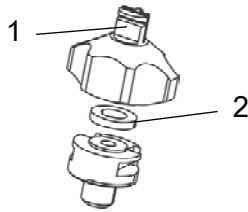


Abb. Düse
1. Hülse, Düse, Filter
2. Packung

Die verstopfte Düse von Hand ausbauen.

Die Düse ausblasen und den Feinfilter (1) mit Druckluft reinigen. Alternativersatzteile einsetzen und die verstopften Teile später reinigen.

Düse	Farbe	Ø (mm)	L/Min (2,0 bar)	Gal/Min (40 psi)
Standard	gelb	0,8	0,63	0,20
Optional	blau	1,0	1,00	0,31
Optional	rot	1,2	1,25	0,39
Optional	braun	1,3	1,63	0,50

Nach dem Kontrollieren und ggf. dem Reinigen das System einschalten und prüfen, ob es funktioniert.



Beim Arbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.



Notwässerung (Zubehör) - Zusatzpumpe im Pumpsystem

Wenn die Wasserpumpe ausfällt, sorgt eine Zusatzpumpe dafür, dass die Berieselungsanlage weiter arbeitet.

Das Kabel und die Wasserschläuche statt an der Standardpumpe an der Zusatzpumpe anschließen.

Die Wasserschläuche werden über Schnellkupplungen mit der Pumpe verbunden, um die Entleerung zu vereinfachen und gegebenenfalls den Austausch durch die Reservepumpe (Option).

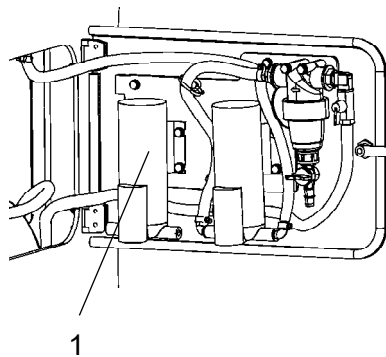


Abb. Verkleidung am rechten vorderen Rahmen
1. Zusatzpumpe

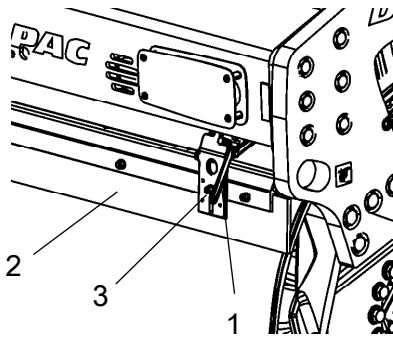


Abb. Äußere Abstreifer
1. Freigabearm
2. Abstreiferblatt
3. Einstellschraube

**Abstreifer, federbelastet
Überprüfen**

Kontrollieren, ob die Abstreifer unbeschädigt sind.

Freigabe mit dem Hebel (1)

Die Schrauben (3) lockern, um das Abstreiferblatt nach oben oder unten zu verstellen.

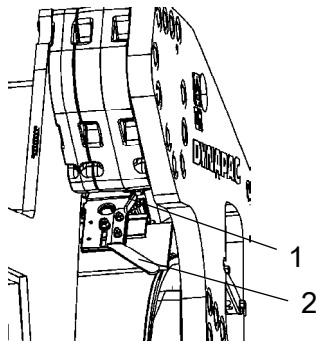


Abb. Innere Abstreifer
1. Freigabearm
2. Hubgriff

Asphaltreste können sich am Abstreifer ansammeln und die Anliegekraft beeinträchtigen. Bei Bedarf reinigen.



Bei der Transportfahrt müssen die Abstreifer von der Bandage weggeklappt werden.

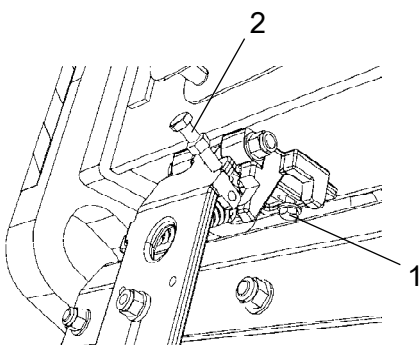
**Abstreifer
Einstellung – Justage**

Die Halterung (1) für die Abstreiferhalter lösen und die Einstellschraube (2) lockern.

Den Abstreiferhalter eindrücken und festziehen.

Die Schraube (2) so einstellen, dass das Abstreiferblatt etwa 2 mm (0,08 in) von der Walze entfernt auf der gleichen Seite liegt wie die Schrauben.

Den Abstreiferhalter an der anderen Seite nach innen oder außen verschieben, sodass der gleiche Abstand zwischen Abstreifer und Walze entsteht und die Halterung (1) festziehen.



1-2 mm
(0,04-0,08 in)

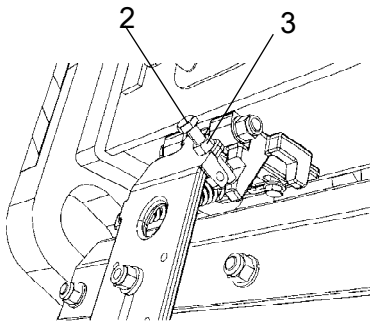


Abb. Einstellung des Abstreifers

- 1. Halterung:**
- 2. Einstellschraube**
- 3. Sicherungsmutter**

Die Einstellschraube (2) so verstellen, dass für das Abstreiferblatt eine Lücke von etwa 1 mm (0,04 in) zur Walze entsteht oder es locker auf der Walze über die gesamte Länge aufliegt.

Die Sicherungsmutter (3) festziehen.

Wartung - 50 Std.



Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.



Luftfiltereinheit

Kontrolle – Hauptluftfilter wechseln



Hauptfilter der Luftfiltereinheit wechseln, wenn bei Höchstdrehzahl des Motors die Warnleuchte an der Bedienkonsole leuchtet.

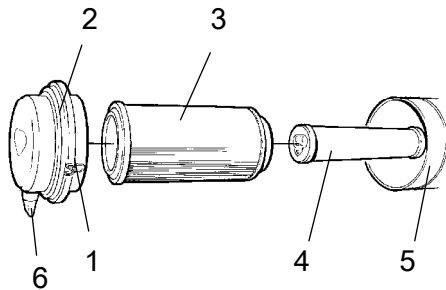


Abb. Luftfilter

1. Schellen
2. Deckel
3. Hauptfilter
4. Sicherheitsfilter
5. Filtergehäuse
6. Staubventil

Die drei Schellen (1) lösen, den Deckel (2) abnehmen und den Hauptfilter (3) herausziehen.

Den Sicherheitsfilter (4) nicht entfernen.

Den Luftfilter bei Bedarf reinigen, siehe Abschnitt Luftfiltereinheit - Reinigung.

Beim Auswechseln des Hauptfilters (3) einen neuen Filter einsetzen. Die Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen, um den Luftfilter wiedereinzusetzen.

Den Zustand des Staubventils (6) kontrollieren und dieses bei Bedarf austauschen.

Beim Wiederanbringen des Deckels darauf achten, dass das Staubablassventil nach unten gerichtet ist.



Sicherheitsfilter - Wechsel

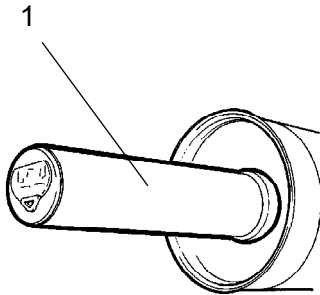


Abb. Luftfilter
1. Sicherheitsfilter

Sicherheitsfilter nach jedem dritten Wechsel des Hauptfilters durch einen neuen Filter ersetzen.

Zum Wechseln des Sicherheitsfilters (1) den alten Filter aus seiner Halterung ziehen, einen neuen Filter einsetzen und die Luftfiltereinheit in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

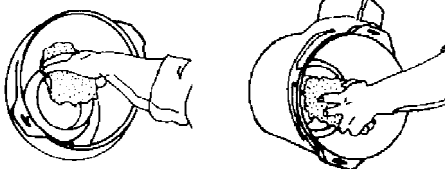
Den Luftfilter bei Bedarf reinigen, siehe Abschnitt Luftfiltereinheit - Reinigung.



Luftfiltereinheit - Reinigung

Innenseite des Deckels (2) und Filtergehäuse (5) reinigen. Siehe Abbildung.

Beide Seiten des Auslaufrohrs reinigen.



Innenkante des
Auslaufrohrs.

Außenkante des
Auslaufrohrs.

Auch beide Flächen des Auslaufrohrs reinigen; siehe nebenstehende Abbildung.



Kontrollieren, ob die Schlauchklemmen zwischen Filtergehäuse und Saugschlauch festgezogen und die Schläuche einwandfrei sind. Das gesamte Schlauchsystem bis zum Motor kontrollieren.



Kraftstofffilter - Entwässerung

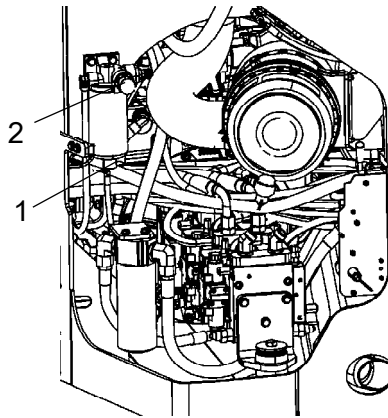


Abb. Kraftstofffilter
1. Ablassschraube
2. Handpumpe

Die Ablassschraube (1) am Filterboden lösen.

Mithilfe der sekundären Handpumpe sicherstellen, dass alle Ablagerungen ablaufen. Siehe Cummins Wartungshandbuch.

Sobald nur sauberer Kraftstoff ausläuft, die Ablassschraube wieder einschrauben.



Klimaanlage (Zubehör) - Kontrolle



Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen, die Räder durch Keile sichern und die Feststellbremse anziehen.

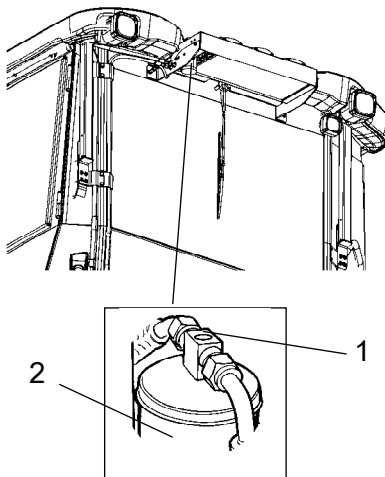


Abb. Trockenfilter
1. Schauglas
2. Filterhalterung

Wenn die Einheit im Betrieb ist, am Schauglas (1) kontrollieren, ob am Trockenfilter Bläschen sichtbar sind.



Den Feststellbremsknopf immer eindrücken.

Oben hinten am Kabinendach befindet sich der Filter. Wenn durch das Schauglas Luftblasen sichtbar sind, ist dies ein Hinweis, dass der Kältemittelstand zu niedrig ist. Das Gerät abschalten, um Beschädigungen zu vermeiden. Mit Kältemittel auffüllen.



Klimaanlage (Zubehör) - Reinigung

Hat sich die Kühlleistung deutlich verschlechtert, den Kondensator (1) an der Rückseite des Kabinendachs reinigen.

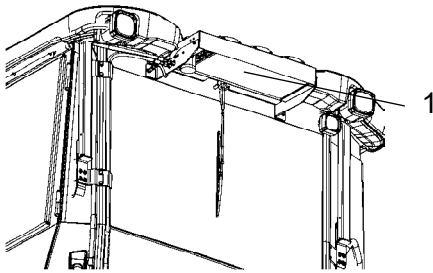
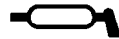


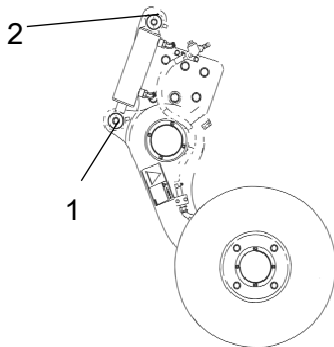
Abb. Kabine
1. Kondensatoreinheit



Kantenschneider (Zubehör) - Schmierung



**Zu Informationen zur Bedienung des
Kantenschneiders siehe Abschnitt „Fahrbetrieb“.**



**Abb. Zwei Schmierpunkte zum
Schmieren des Kantenschneiders**

Die beiden Punkte wie in der Abbildung schmieren.

Es soll mit Fett geschmiert werden, siehe
Schmiermittelspezifikation.

Sämtliche Lagerstellen mit fünf Pumpenhüben auf
einer Handfettpresse schmieren.

Wartung - alle 250 Stunden



Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.



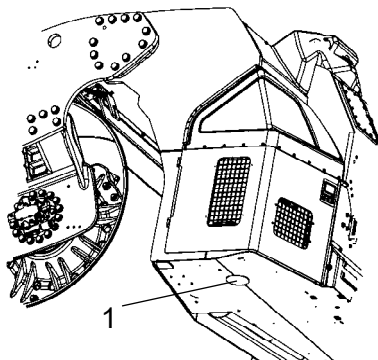
**Dieselmotor
Ölwechsel**

Die Ölablassschraube des Motors befindet sich rechts unter dem hinteren Rahmen der Maschine. Um Zugang zur Ölablassschraube zu erhalten, muss zunächst der Gummistopfen an der Rahmenunterseite entfernt werden.

Das Öl ablassen, wenn der Motor warm ist. Eine Auffangschale unter die Ölablassschrauben stellen, die mindestens 14 Liter (15 qts) fasst.



Beim Ablassen von Motorenöl sehr vorsichtig vorgehen. Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.



**Abb. Unterseite des hinteren Rahmens
1. Ablassen von Öl aus dem Dieselmotor**

Die Ablassschraube wieder festziehen (1). Das gesamte Öl ablaufen lassen, dann die Verschlusschraube wieder eindrehen.



Das abgelassene Öl sammeln und vorschriftsmäßig entsorgen.

Neues Motoröl einfüllen. Zur richtigen Ölqualität siehe Schmiermittelspezifikation oder Motorhandbuch.

Die erforderliche Menge Motoröl einfüllen. Eine tägliche Durchsicht durchführen, bevor die Maschine in Betrieb genommen wird. Den Motor mehrere Minuten im Leerlauf laufen lassen und dann abschalten.

Mit dem Ölmesstab kontrollieren, ob der Ölstand im Motor korrekt ist. Zu Details siehe Motorhandbuch. Bei

Bedarf Öl bis zur Max.-Markierung am Ölmesstab auffüllen.



Motor Ölfilterwechsel

Mit dem Ölmesstab (2) kontrollieren, ob der Ölstand im Motor korrekt ist. Zu Details siehe Motorhandbuch.

Der Ölfilter (1) kann über die rechte Tür zum Motorraum erreicht werden.

Zu Informationen über das Wechseln des Filters siehe Motorhandbuch.

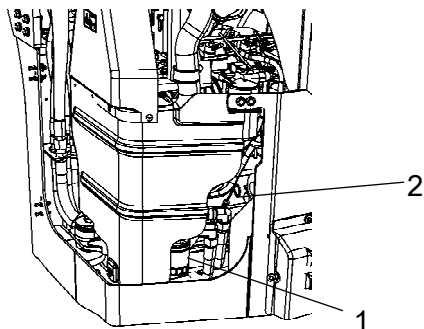


Abb. Motorraum, rechte Seite
1. Ölfilter
2. Ölmesstab



Hydraulikölkühler Kontrolle - Reinigung

Der Wasserkühler und der Hydraulikfluidkühler sind nach Abbau des Kühlergrills (4) zugänglich.

Kontrollieren, ob die Luft unbehindert durch den Kühler zirkulieren kann. Verschmutzte Kühler werden mit Druckluft saubergeblasen oder mit einem Hochdruckreiniger gesäubert.



Bei der Hochdruckreinigung ist Vorsicht geboten. Die Düse nicht zu nahe an den Kühler halten.

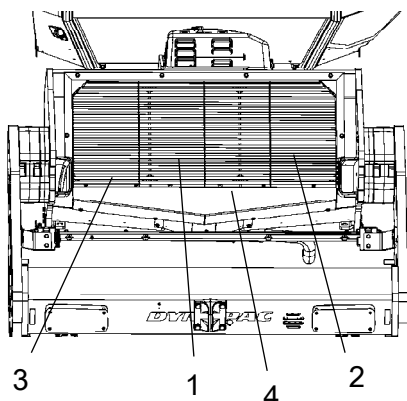


Abb. Kühler
1. Ladeluftkühler
2. Wasserkühler
3. Hydraulikfluidkühler
4. Kühlergrill



Beim Arbeiten mit Druckluft oder Hochdruckreinigern eine Schutzbrille tragen.

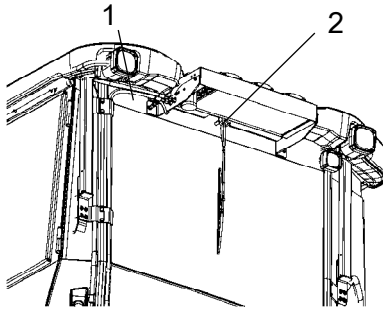


Abb. Klimaanlage
1. Kühlmittelschläuche
2. Kondensatoreinheit

Klimaanlage (Zubehör) - Kontrolle

Kühlmittelschläuche und Anschlüsse auf Anzeichen eines Ölfilms kontrollieren, der auf eine Kühlmittleckage hindeutet.



Batterie Zustand überprüfen

Die Batterien sind abgedichtet und wartungsfrei.

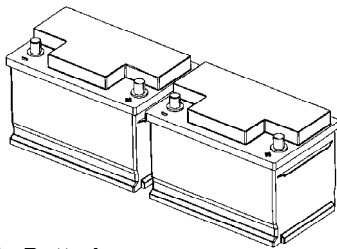


Abb. Batterien



Bei der Kontrolle des Flüssigkeitsstandes darauf achten, dass sich keine offene Flamme in der Nähe befindet. Es bildet sich explosives Gas, wenn der Generator lädt.



Beim Abklemmen der Batterie immer zuerst das Minuskabel abklemmen. Beim Anschluss der Batterie immer zuerst das Pluskabel anklemmen.

Kabelschuhe müssen gut festgezogen und sauber sein. Korrodierte Kabelanschlüsse reinigen und mit säurefreier Vaseline einfetten.

Die Oberseite der Batterie abwischen.

Wartung - 500 Std.



Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.



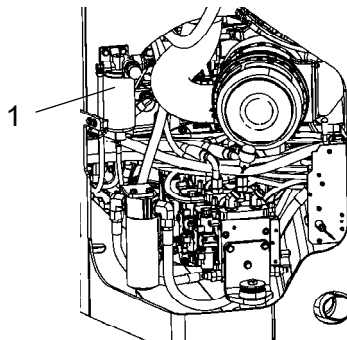
Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.



Der Motorkraftstofffilter - Wechsel/Reinigung

Der Kraftstofffilter befindet sich auf der linken Seite des Motorraums.

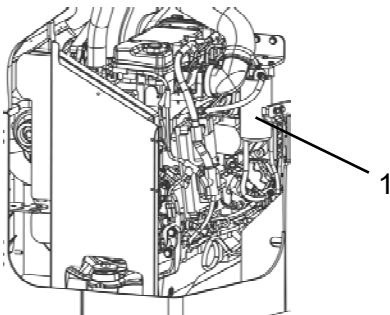
Die Unterseite abschrauben und eventuell vorhandenes Wasser ablaufen lassen, anschließend die Filtereinheit ersetzen.



**Abb. Motorraum, linke Seite
1. Vorfilter**

Den Kraftstofffilter an der rechten Seite des Motorrahmens austauschen.

Den Motor starten und die Dichtheit des Filters prüfen.



**Abb. Motorraum, rechte Seite
1. Kraftstofffilter**

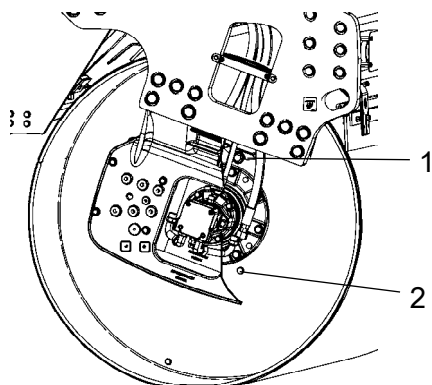


Abb. Bandage, Vibrationsseite
1. Öleinfüllschraube
2. Ölstandschrabe

Bandage - Ölstand Kontrolle - Einfüllung

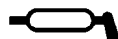
Die Walze mit der Öleinfüllschraube (1) - der großen Schraube - nach oben abstellen.

Die Ölstandschrabe (2) - die kleine Schraube - rundherum reinigen und herausdrehen.

Kontrollieren, ob der Ölstand bis zur Unterkante der Öffnung reicht. Bei zu niedrigem Ölstand neues Öl nachfüllen. Öl gemäß der Schmiermittelspezifikation verwenden.

Nach dem Herausdrehen der Öleinfüllschraube sind eventuelle Metallreste von ihrem Magneten zu entfernen. Kontrollieren, ob die Schraubendichtungen einwandfrei sind, und die Dichtungen gegebenenfalls durch neue ersetzen.

Die Schrauben wieder eindrehen. Die Walze eine Strecke fahren und kontrollieren, ob die Schrauben dicht halten.



Sitzlagerung - Schmierung



Die Kette ist ein wichtiges Teil der Lenkung.

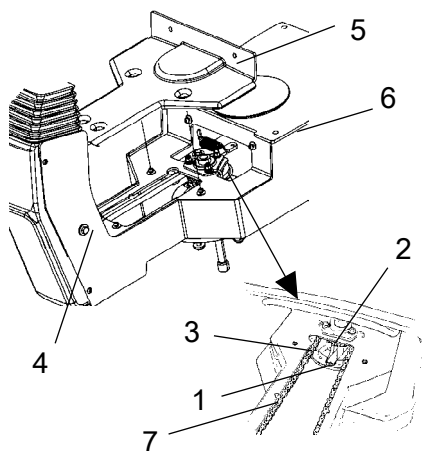


Abb. Sitzlager
1. Schmiernippel
2. Zahnrad
3. Lenkkette
4. Einstellschraube
5. Deckel
6. Gleitschienen
7. Markierung

Abdeckung (5) lösen, so dass der Schmiernippel (1) zugänglich wird. Drehlagerung des Fahrersitzes mit drei Pumpenhüben auf einer Handfettpresse schmieren.

Auch die Gleitschienen (6) des Sitzes mit Fett schmieren.

Die Kette (3) zwischen Sitz und Lenksäule reinigen und mit Fett schmieren.

Falls die Kette am Zahnrad (2) durchhängt, die Schrauben (4) lösen und die Lenksäule nach vorn versetzen. Danach die Schrauben wieder festziehen und die Kettenspannung kontrollieren.

Die Kette nicht zu stark spannen. Es muss möglich sein, die Kette mit Finger und Daumen an Markierung (7) im Sitzrahmen etwa 10 mm (0,4 in) einzudrücken. Das Kettenschloss am Boden fixieren.



Wenn sich der Sitz nur träge umstellen lässt, muss er öfter geschmiert werden als hier angegeben.

Gummierelemente und Befestigungsschrauben Kontrolle

Alle Gummierelemente (1) überprüfen. Alle Elemente austauschen, wenn 25 % davon auf einer Seite der Walze Risse aufweisen, die tiefer als 10 bis 15 mm (0,4-0,6 in) sind.

Als Hilfe bei der Kontrolle eine Messerklinge oder einen anderen spitzen Gegenstand verwenden.

Auch kontrollieren, ob die Befestigungsschrauben (2) festgezogen sind.

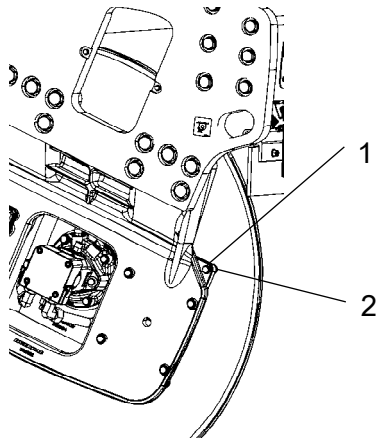


Abb. Bandage, Vibrationsseite
1. Gummierelement
2. Befestigungsschrauben



Deckel des Hydrauliköltanks - Kontrolle

Die Maschine so drehen, dass der Behälterdeckel von der linken Seite der Maschine zugänglich ist.

Tankdeckel abschrauben und auf Verschmutzung kontrollieren. Die Luft muss unbehindert in beide Richtungen strömen können.

Wenn eine Richtung verstopft ist, den Filter mit etwas Dieselöl reinigen und mit Druckluft blasen, bis der Filter durchlässig ist, oder den Deckel ersetzen.



Beim Arbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.

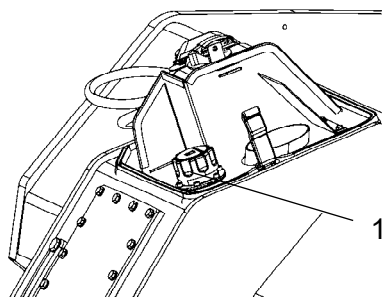


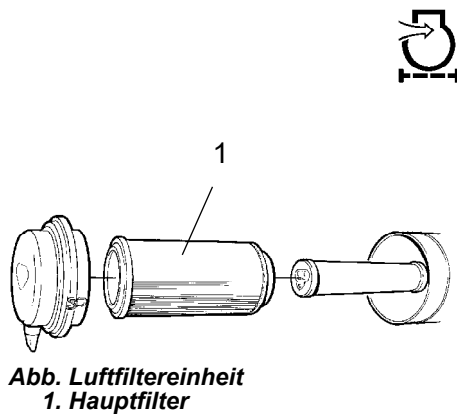


Abb. Hinterer Rahmen, Vorderseite links
1. Behälterdeckel

Wartung - alle 1000 Stunden


 **Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.**

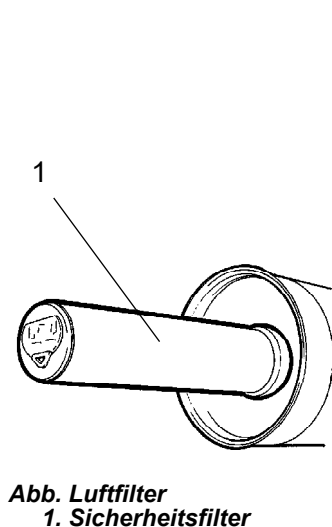
 **Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.**



Luftfilter Wechsel

Hauptfilter der Luftfiltereinheit (1) wechseln. Zu Informationen zum Filterwechsel siehe unter 'Alle 50 Betriebsstunden'.

 Falls ein verstopfter Filter nicht ersetzt wird, sind die Abgase schwarz, und der Motor verliert an Leistung. Es besteht dann auch die große Gefahr eines Motorschadens.



Sicherheitsfilter - Wechsel

Sicherheitsfilter nach jedem dritten Wechsel des Hauptfilters durch einen neuen Filter ersetzen.

Zum Wechseln des Sicherheitsfilters (1) den alten Filter aus seiner Halterung ziehen, einen neuen Filter einsetzen und die Luftfiltereinheit in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

Den Luftfilter bei Bedarf reinigen, siehe Abschnitt Luftfiltereinheit - Reinigung.



Hydraulikölfilter Wechsel



Den Vorfilter (1) entfernen und im Sondermüll entsorgen. Der Filter ist vom Einwegtyp und kann nicht gereinigt werden.

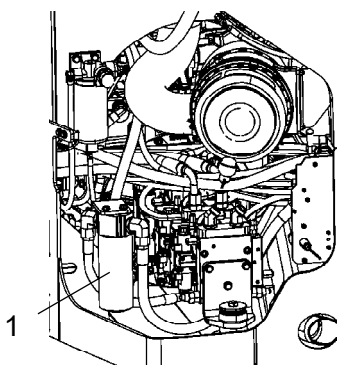


Abb. Motorraum, links
1. Hydraulikfluidfilter

Die Dichtungsfläche der Filterhalterung sorgfältig reinigen.

Auf die Gummidichtung des neuen Filters Öl dünn auftragen.

Den Filter von Hand festdrehen: Zuerst drehen, bis die Dichtung des Filters an der Filterbefestigung anliegt, dann um eine weitere halbe Umdrehung drehen.

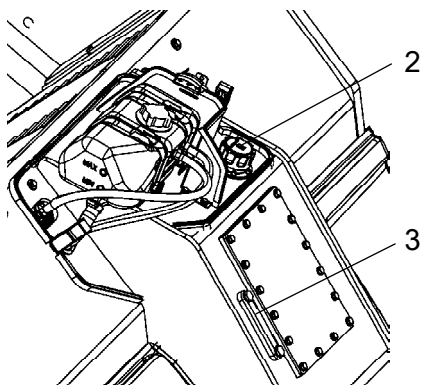


Abb. Hydraulikbehälter
2. Behälterdeckel
3. Schauglas

Der Hydraulikfluidstand im Schauglas (3) überprüfen und gegebenenfalls auffüllen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Wartungsarbeiten alle zehn Betriebsstunden".

Den Motor starten und den Filter auf Dichtheit kontrollieren.



Bandage - Ölwechsel



Beim Ablassen von Öl sehr vorsichtig vorgehen. Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.

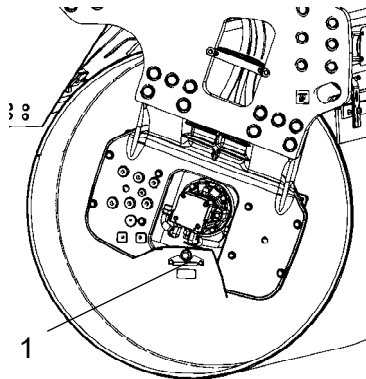


Abb. Bandage, Vibrationsseite
1. Ölablassschraube

Die Walze so bewegen, dass die Ölablassschraube (1) - die große Schraube - nach unten gerichtet ist.

Eine Ölauffangschale, die mindestens 20 l fasst, unter die Ölablassschraube stellen.

Die Ölablassschraube (1) herausdrehen. Alles Öl auslaufen lassen und die Schraube dann wieder eindrehen.

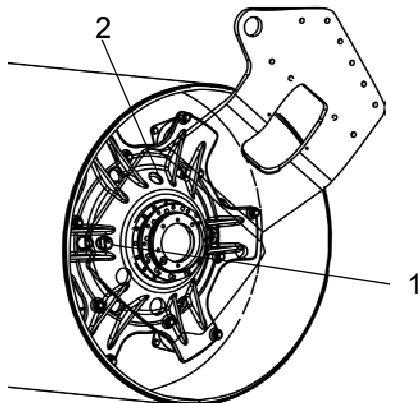


Das abgelassene Öl sammeln und vorschriftsmäßig entsorgen.

Zu Informationen zum Auffüllen von Öl siehe unter „Alle 500 Betriebsstunden“.

Bandagengetriebe – Kontrolle des Ölstands

Maschine bewegen, bis sich die Kontroll-/Einfüllöffnungen in passender Position für das Einfüllen befinden.



**Abb. Ölstandskontrolle -
Bandagengetriebe**
1. Ölstandschraube
2. Öleinfüllschraube

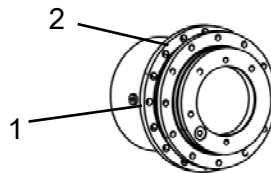


Abb. Bandagengetriebe

Mit neuem Öl auffüllen, ungefähr 1 l (1,1 qts). Dabei Getriebeöl verwenden, siehe Schmiermittelspezifikation.

Kontrollieren, ob das Öl bis zur Unterkante der Ölschraubenöffnung reicht.

Die Schrauben reinigen und wieder anbringen.



Bandagengetriebe - Ölwechsel

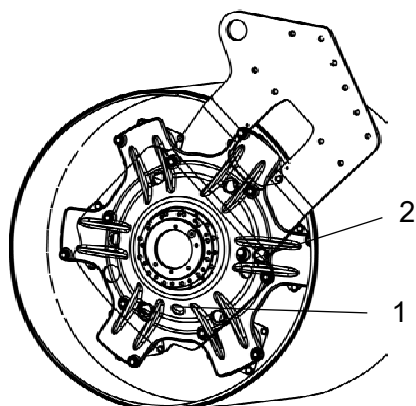


Abb. Bandagengetriebe
1. Ölablassschraube
2. Lüftungsschraube

Walze auf ebenem Untergrund abstellen.

Die Schrauben (1, 2) reinigen und lösen, das Öl in einen Behälter mit ca. 2 l (0,5 gal.) Fassungsvermögen ablassen.

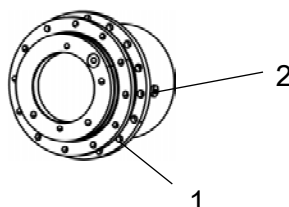


Abb. Bandagengetriebe



Kabine Frischlufffilter - Austausch

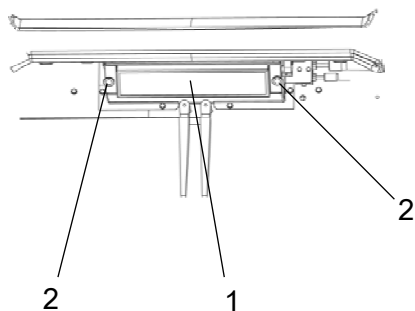


Abb. Kabine, Vorderseite
1. Frischluftfilter (1x)
2. Schraube (2x)

An der Vorderseite der Kabine befindet sich ein Frischluftfilter (1)

Die Schutzabdeckung abnehmen.

Die beiden Schrauben (2) lösen und die gesamte Halterung abnehmen. Den Filtereinsatz entfernen und einen neuen Filter einsetzen.

Der Filter muss möglicherweise öfter gewechselt werden, wenn die Maschine in staubiger Umgebung eingesetzt wird.

Wartung - 2000 Std.



Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.



Hydrauliköltank Ölwechsel



Beim Ablass des Hydraulikfluids vorsichtig arbeiten. Schutzbrille und Schutzhandschuhe tragen

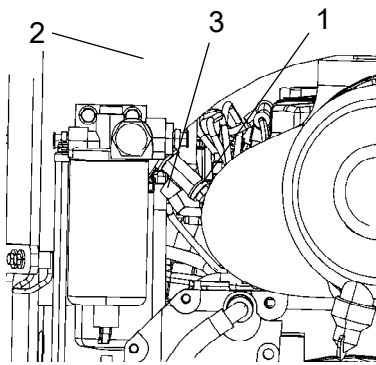


Abb. Motorraum unter dem Hydraulikbehälter (über linke Seite)
1. Ölablass
2. Hydraulikbehälter
3. Ventil

Linken Motorraum öffnen. Die Ablassschraube/das Ablassventil befindet sich unter dem Hydraulikbehälter.

Ein Gefäß unter den Motorraum stellen, das mindestens 50 l (13.2 gal) fasst.

Sicherstellen, dass das Ventil (3) geschlossen ist.

Die Ölablassschraube (1) herausdrehen und einen Ablassschlauch am Motorraum anschließen.

Das Ventil (3) öffnen und das gesamte Öl ablaufen lassen. Das Ventil wieder schließen und die Verschlusschraube (1) wieder eindrehen.



Das abgelassene Öl sammeln und vorschriftsmäßig entsorgen.

Neues Hydrauliköl einfüllen. Zu der Ölqualität siehe Schmiermittelspezifikation.

Den Hydraulikfilter wechseln. Siehe dazu den Abschnitt "Wartungsarbeiten nach 1000 Betriebsstunden".

Den Dieselmotor starten und die verschiedenen Hydraulikfunktionen betätigen. Dann den Ölstand im Tank kontrollieren und bei Bedarf Öl nachfüllen.



Kraftstofftank - Reinigung

Der Tank lässt sich am einfachsten reinigen, wenn er fast leer ist.

Unter der linken Seite des vorderen Rahmens befindet sich eine Ablassschraube.

Alternativ den Tank mit einer geeigneten Pumpe entleeren, beispielsweise einer Ölabbaspumpe, um Bodenablagerungen zu entfernen.



Kraftstoff und Sedimente sammeln und vorschriftsmäßig entsorgen.

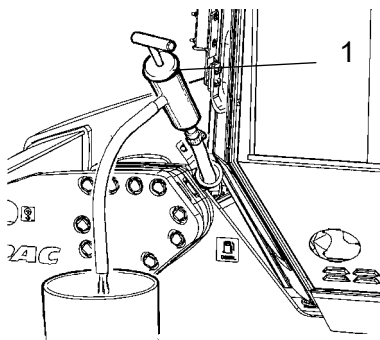


Abb. Kraftstofftank
1. Öffenzpumpe



Beim Umgang mit Kraftstoff an die Feuergefahr denken.



Berieselungssystem - Ablassen



Im Winter besteht Einfriergefahr. Behälterpumpe, Filter und Leitungen entleeren oder Frostschutzmittel zusetzen.

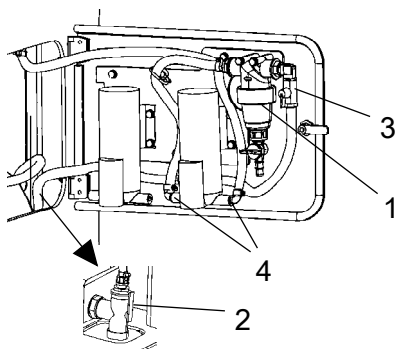


Abb. Pumpensystem
1. Filtergehäuse
2. Ablasshahn
3. Absperrhahn
4. Schnellkupplungen

An dem Pumpensystem befindet sich am zentralen Wasserbehälter ein Ablasshahn (2). Mit diesem lassen sich sowohl der Behälter als auch die Teile des Pumpensystems entleeren.

Die Wasserschläuche werden über Schnellkupplungen (4) mit der Pumpe verbunden, um das Entleeren zu beschleunigen und gegebenenfalls die Pumpe durch die Reservepumpe zu ersetzen (Option).

Der Ablassschlauch vom zentralen Tank kann abgeschlossen werden, und das Ende kann in einen Behälter mit Frostschutzmittel getaucht werden, damit dieses durch die Pumpe/den Filter geleitet wird.



Wassertank - Reinigung

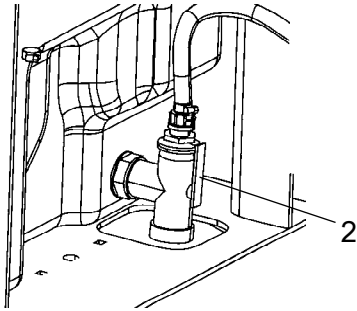


Abb. Wasserbehälter
2. Ablassschraube

Den bzw. die Behälter mit Wasser und einem geeigneten Reinigungsmittel für Kunststoffe reinigen.

Den Ablasshahn (2) schließen, Wasser einfüllen und auf Leckagen überprüfen.



Die Wassertanks sind aus Kunststoff (Polyethylen) gefertigt und recycelbar.

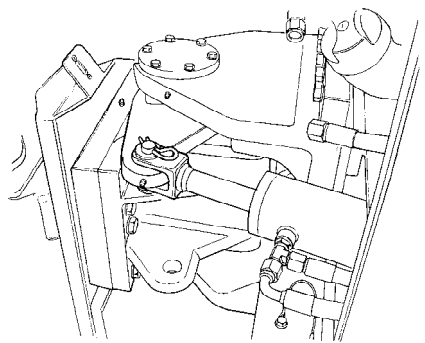


Abb. Lenkgelenk

Lenkgelenk - Kontrolle

Das Lenkgelenk auf Schäden und Risse untersuchen.

Auf lose Schrauben untersuchen und gegebenenfalls festziehen.

Das Lenkgelenk auch auf Trägheit und Spiel kontrollieren.



Klimaanlage (Zubehör) - Überholung

Regelmäßige Inspektionen und Wartungsarbeiten sind notwendig, um den Betrieb auf lange Sicht zu gewährleisten.

Die Kondensatoreinheit (1) mittels Druckluft von Staub reinigen. Die Druckluft von oben nach unten blasen.

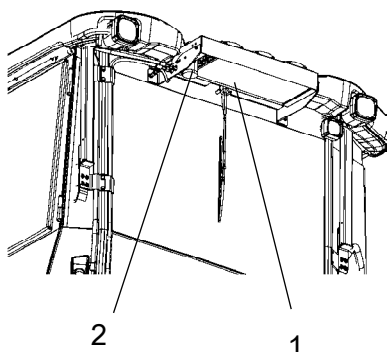


Abb. Kabine
1. Kondensatorelement
2. Trockenfilter



Der Luftstrahl kann die Flansche der Einheit beschädigen, wenn er zu stark ist.



Beim Arbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.

Die Befestigungen der Kondensatoreinheit kontrollieren.

Die Schläuche des Systems auf durchgescheuerte Stellen untersuchen. Dafür sorgen, dass die Entleerung der Kühleinheit unbehindert erfolgen kann, so dass sich kein Kondenswasser in der Einheit bildet.

Klimaanlage (Zubehör) Trockenfilter - Kontrolle

Wenn die Einheit im Betrieb ist, am Schauglas (1) kontrollieren, ob am Trockenfilter Bläschen sichtbar sind.

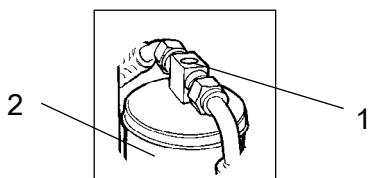


Abb. Trockenfilter
1. Schauglas
2. Filterhalterung



Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen, die Räder durch Keile sichern und die Feststellbremse anziehen.

Der Filter befindet sich hinten oben am Kabinendach. Wenn durch das Schauglas Luftblasen sichtbar sind, ist dies ein Hinweis, dass der Kältemittelstand zu niedrig ist. Das Gerät abschalten, um Beschädigungen zu vermeiden. Mit Kältemittel auffüllen.



Arbeiten am Kühlkreis dürfen nur in einer Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

DYNAPAC

Part of the Atlas Copco Group

Dynapac Compaction Equipment AB
Box 504, SE-371 23 Karlskrona, Sweden

DYNAPAC

Part of the Atlas Copco Group

Dynapac Compaction Equipment AB
Box 504, SE-371 23 Karlskrona, Sweden